

# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

**2**

Reihe 1.5.2

## **Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt**

**1975**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 1.5.2

## Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

1975

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek  
09-14560

**Hinweis:** Dieser Bericht erschien bisher in Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten,  
Reihe 1/III (Kennziffer: 220130)



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 2020152 — 75900

## Inhalt

	Seite
Textteil .....	3
Tabellenteil	
1 Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition und Lagerei (hochgerechnete Ergebnisse)	
1.1 Umsatz und Gesamtleistung 1975 .....	6
1.2 Kosten in % der Gesamtleistung 1975 .....	8
1.3 Tätige Personen und Personalkosten 1975 je Unternehmen .....	12
1.4 Posten des Jahresabschlusses 1975 je Unternehmen in DM .....	13
2 Binnenschifffahrt (Güterbeförderung - hochgerechnete Ergebnisse)	
2.1 Umsatz und Gesamtleistung 1975 .....	14
2.2 Kosten in % der Gesamtleistung 1975 .....	14
2.3 Tätige Personen und Personalkosten 1975 je Unternehmen .....	16
2.4 Posten des Jahresabschlusses 1975 je Unternehmen in DM .....	17
3 See- und Küstenschifffahrt (hochgerechnete Ergebnisse)	
3.1 Umsatz und Gesamtleistung 1975 .....	18
3.2 Kosten in % der Gesamtleistung 1975 .....	18
3.3 Tätige Personen und Personalkosten 1975 je Unternehmen .....	18
3.4 Posten des Jahresabschlusses 1975 je Unternehmen in DM .....	18
Anhang	
Erhebungspapiere	
Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition und Lagerei .....	20
Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) .....	27
Seeschifffahrt .....	34

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
- ( ) = Nachweis unter Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Erschienen im Juli 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 5,40

## Grundlage und Methode

### Erhebungsbereich, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale

Die Kostenstrukturerhebungen wurden durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (Bundesgesetz-

blatt I S. 245) angeordnet. Sie finden in den einzelnen Erhebungsbereichen in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden erfaßt

die Bereiche	für die Berichtsjahre				
Industrie (einschl. Energiewirtschaft und Wasserversorgung) und Handwerk	1958,	1962,	1966,	1970,	1974
Verkehrsbetriebe, Freie Berufe	1959,	1963,	1967,	1971,	1975
Großhandel, Handelsvertreter und Handelsmakler, Verlagswesen	1960,	1964,	1968,	1972	
Einzelhandel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	1961,	1965,	1969,	1973	

Erhebungseinheit ist das G e s a m t- u n t e r n e h m e n (Gesamtbetrieb) einschl. etwa vorhandener Nebenbetriebe, Unternehmen mit beispielsweise Handel, eigener Herstellung u.ä. wurden daher ebenfalls in die Erhebung einbezogen, soweit ihr wirtschaftlicher Schwerpunkt im Verkehrsgewerbe lag. Dagegen blieben Niederlassungen im Ausland sowie eine vorhandene Landwirtschaft unberücksichtigt. Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit.

u. dgl. Fremdleistungen, Kosten des Schiffs- und Wagenparks, Mieten und Pachten, Steuern. Weitere wesentliche Tatbestände, die erfragt werden, sind der Umsatz, ausgewählte Posten des Jahresabschlusses (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten). Die als Bezugsgrundlage für die Kosten dienende Gesamtleistung ergibt sich aus dem Umsatz und der Veränderung etwaiger Bestände an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen sowie den selbsterstellten aktivierten Anlagen. Außerdem enthält der Erhebungsbogen eine Reihe allgemeiner Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens, Zahl der tätigen Personen). Diese Angaben dienen vor allem zur fachlichen Gruppierung der Unternehmen und zur Bildung wichtiger Beziehungszahlen (z.B. Gesamtleistung je durchschnittlich tätige Person). Auch liefern sie gewisse Anhaltspunkte, um die Plausibilität der übrigen Angaben zu überprüfen.

Unter den E r h e b u n g s m e r k- m a l e n nehmen die Kosten naturgemäß den größten Raum ein. Erfaßt werden die ursprünglich anfallenden Kosten nach Kostenarten, also z.B. Personalkosten, Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie

### Erhebungsverfahren, Repräsentation

Die Kostenstrukturerhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Repräsentationsgrad von 5 % aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten bezieht sich auf den Erhebungsbereich als Ganzes. Er variiert

je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung.

Zur Ermittlung des Repräsentationsgrades stehen für 1975 als Totalzahlen die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1974<sup>1)</sup> zur Verfügung. Wegen der teilweise unterschiedlichen fachlichen Abgrenzung der beiden Erhebungen mußten verschiedene Verkehrszweige bzw. -sparten bei der Kostenstrukturstatistik fachlich weiter aufgegliedert werden als bei der Umsatzsteuerstatistik. Hierdurch konnte nicht in allen Fällen ein Repräsentationsgrad errechnet und ausgewiesen werden. Bei einer Beurteilung der dargestellten Repräsen-

tation ist zu beachten, daß im Verhältnis zu den Totalzahlen der Umsatzsteuerstatistik in einigen Sparten die kleineren Unternehmen bei der Kostenstrukturstatistik in geringerer Anzahl als die größeren erfaßt wurden. Die nachfolgende Repräsentationstabelle gibt auch einen Überblick über die in dieser Veröffentlichung dargestellten Verkehrszweige sowie die Zahl der durch die Kostenstrukturstatistik erfaßten Unternehmen und deren Umsatz im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik.

1) Siehe Fachserie L "Finanzen und Steuern", Reihe 7: Umsatzsteuer 1974.

Wirt- schafts- klasse <sup>1)</sup>	Verkehrszweig	Unternehmen			Steuerbarer Umsatz 2)		
		laut Umsatz- steuer- stati- stik 1974	von der Kosten- struk- tur- stati- stik 1975 erfaßt	Reprä- senta- tions- grad 3)	laut Umsatz- steuer- stati- stik 1974	von der Kosten- struk- tur- stati- stik 1975 erfaßt	Reprä- senta- tions- grad 3)
		Anzahl		%	1 000 DM		%
	Gewerblicher Güter- kraftverkehr						
50 17 4	Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr	39 155	908	3,7	15 669 678	551 064	9,3
50 17 7	Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Fernverkehr		494			833 944	
50 18 0	Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen		64			68 261	
50 90 0	Spedition (ohne Möbel "spedition" i.S. von "transport")	4 828	103	2,5	19 143 068	959 691	5,5
50 90 4	Lagerei (ohne Kühl- häuser)		17			96 609	
	Binnenschifffahrt (Gü- terbeförderung)						
50 20 4	Reedereien	2 394	82	42,8	2 816 164	825 278	34,9
50 20 4	Partikulierschifffahrt		942			156 426	
	See- und Küstenschiff- fahrt						
50 30 0	Güter- und Personen- beförderung über See (Seeschifffahrt)	391	25	31,7	957 702 <sup>4)</sup>	3 079 984 <sup>4)</sup>	334,4
50 30 4	Güter- und Personen- beförderung in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)		99			122 336 <sup>4)</sup>	

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Stand 1970). - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Der ermittelte Repräsentationsgrad wird durch die unterschiedliche Zuordnung in beiden Statistiken beeinflusst; er kann innerhalb der nachgewiesenen Zweige erheblich voneinander abweichen. - 4) Die sonstigen Leistungen der See- und Küstenschifffahrt i.S. des § 3 UStG 1967 unterliegen nur dann der Umsatzsteuer, wenn sie im Inland bewirkt wurden, während die Kostenstrukturstatistik auch die im Ausland erbrachten Leistungen beim Umsatz erfaßt.

## Darstellung der Ergebnisse

Grundsätzlich wurden die erfaßten Unternehmen nach den Wirtschaftsklassen der "Systematik der Wirtschaftszweige" (Stand 1970) gruppiert. Bei kombinierten Unternehmen erfolgte die Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt. In der Repräsentationstabelle und in den Ergebnistabellen ist wie seither die in Frage kommende fünfstellige Wirtschaftsklassen-Nummer dem jeweiligen Zweig vorangestellt.

Die befragten Unternehmen wurden entsprechend ihrer für 1975 ermittelten Gesamtleistung (Umsatz  $\pm$  Bestandsveränderung an selbstergestellten und bearbeiteten, Er-

zeugnissen + selbsterstellte aktivierte Anlagen) wie seither nach Größenklassen der Gesamtleistung zusammengefaßt, die in Anlehnung an die Größenklassengrenzen der Umsatzsteuerstatistik gebildet wurden. Durch diese Größenklassengliederungen können die Strukturunterschiede gezeigt werden, die bei unterschiedlichen Betriebsgrößen vorhanden sind.

Während bisher bei der Kostenstrukturstatistik nicht hochgerechnete Durchschnittsergebnisse dargestellt wurden, werden diesmal hochgerechnete Ergebnisse ausgewiesen. Zu dieser gebundenen Hochrechnung wurden die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1974 herangezogen.

1 Gewerblicher Güterkraftverkehr,

1.1 Umsatz und

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Umsatz im Geschäftsjahr 1)		Umsatz aus eigenen Beförderungsleistungen Güterkraftverkehr 2)				Vom Umsatz (ohne Umsatz	
	einschl. Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer	ins- gesamt	Nah- verkehr	Fern- verkehr	Personen- kraft- verkehr	Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Verpacken	Umsatz aus sonstiger Verkehrs- tätigkeit
	je Unternehmen							
	DM		%					



teil

Spedition und Lagerei\*)

Gesamtleistung 1975

steuer) waren			Bestandsveränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an selbstergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen	Selbsterstellte Anlagen soweit aktiviert	Gesamtleistung <sup>3)</sup>		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
Umsatz von Handels- ware	Umsatz von selbst- hergestellten und bearbeiteten Erzeug- nissen	übrige Umsätze			je Unternehmen	je tätige Person	
					je Unternehmen		

Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

1,0	0,1	0,5	-	-	34 822	22 290	20 000 - 50 000
1,6	0,0	0,7	-	-	72 268	37 349	50 000 - 100 000
3,6	0,1	0,4	+ 1	195	165 339	52 364	100 000 - 250 000
5,4	0,9	0,9	-	-	356 618	64 973	250 000 - 500 000
8,6	1,7	0,6	- 614	313	701 539	74 669	500 000 - 1 Mill.
6,3	2,5	0,8	- 20	54	1 330 390	79 907	1 Mill. - 2 Mill.
4,2	3,5	1,6	+ 32 752	-	2 881 433	83 819	2 Mill. - 5 Mill.
(18,8)	(0,2)	(0,6)	-	-	(8 371 162)	(120 014)	5 Mill. - 10 Mill.
/	/	/	-	/	/	/	10 Mill. - 100 Mill.
13,2	2,4	0,7	+ 605	85	350 506	78 799	Zusammen

Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

-	-	-	-	-	/	/	40 000 - 100 000
0,2	-	0,6	-	-	175 613	60 210	100 000 - 250 000
2,5	-	0,6	-	447	373 758	70 128	250 000 - 500 000
0,7	0,3	0,6	-	183	727 710	82 720	500 000 - 1 Mill.
2,6	0,8	0,9	-	1 306	1 471 972	92 867	1 Mill. - 2 Mill.
0,8	1,0	0,9	-	240	2 964 428	88 611	2 Mill. - 5 Mill.
3,7	0,7	1,1	-	4 597	6 684 142	94 393	5 Mill. - 10 Mill.
/	/	/	-	-	/	/	10 Mill. - 100 Mill.
1,6	0,5	0,7	-	311	602 895	81 115	Zusammen

mit Kraftfahrzeugen

0,4	-	0,6	-	-	134 432	26 648	50 000 - 250 000
1,0	-	0,3	-	-	506 582	46 776	250 000 - 1 Mill.
0,2	-	2,2	-	-	2 222 279	54 957	1 Mill. - 10 Mill.
0,5	-	1,1	-	-	404 455	42 832	Zusammen

Möbel"spedition" i.S. von "transport")

-	-	-	-	-	115 529	35 674	30 000 - 250 000
0,4	-	0,2	-	-	579 582	76 284	250 000 - 1 Mill.
1,0	-	1,1	-	987	2 204 757	110 290	1 Mill. - 5 Mill.
2,3	0,1	0,5	-	118	13 369 853	134 334	5 Mill. - 50 Mill.
/	/	/	/	/	/	/	50 Mill. - 500 Mill.
2,8	0,2	0,7	- 122	1 046	4 323 566	147 654	Zusammen

(ohne Kühnhäuser)

11,9	1,0	1,5	-	689	3 118 373	89 735	Zusammen
------	-----	-----	---	-----	-----------	--------	----------

steuer als auch in der Spalte ohne Umsatzsteuer enthalten. - 2) Auch Möbeltransport. - 3) Gesamtleistung = Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

1 Gewerblicher Güterkraftverkehr,  
1.2 Kosten in % der

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung je Unternehmen	Personalkosten <sup>1)</sup>				Reise- kosten (Spesen, Tage- gelder, Aus- lösungen u. ä.)	Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffen, Energie u.dgl. 3)	Waren- einsatz	Fremdleistungen			% der
		ins- gesamt	Löhne und Ge- hälter <sup>2)</sup>	Sozialkosten					ins- gesamt	Kosten für Fremd- frachten, fremde Lager- haltung u. dgl.	Instand- haltungs- kosten für Betriebs- und Geschäfts- räume 4)	
				gesetz- liche	übrige							
DM												
50 17 4 Güterbeförderung mit												
20 000 - 50 000	34 822	7,3	6,5	0,8	0,0	2,0	1,4	0,9	0,4	-	0,4	
50 000 - 100 000	72 268	12,3	10,8	1,4	0,1	2,6	1,1	1,3	0,2	0,1	0,1	
100 000 - 250 000	165 339	22,0	19,0	2,9	0,1	1,9	1,1	2,9	0,9	0,7	0,2	
250 000 - 500 000	356 618	26,5	22,9	3,5	0,1	1,9	1,1	4,4	1,6	1,2	0,4	
500 000 - 1 Mill.	701 539	29,1	25,0	3,9	0,2	2,0	1,0	7,0	2,2	1,7	0,5	
1 Mill. - 2 Mill.	1 330 390	30,1	26,2	3,7	0,2	2,3	1,2	5,4	4,5	4,2	0,3	
2 Mill. - 5 Mill.	2 881 433	31,1	26,8	4,1	0,2	2,4	1,5	3,7	9,9	9,5	0,4	
5 Mill. - 10 Mill.	(8 371 162)	(23,1)	(19,5)	(3,1)	(0,5)	(2,9)	(1,4)	(18,4)	(12,7)	(12,5)	(0,2)	
10 Mill. - 100 Mill.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	350 506	21,6	18,7	2,8	0,1	1,9	1,1	12,4	13,7	13,4	0,3	
50 17 7 Güterbeförderung mit												
40 000 - 100 000	/	/	/	/	-	/	/	-	/	-	/	
100 000 - 250 000	175 613	18,1	15,7	2,3	0,1	4,6	0,9	0,2	0,6	0,5	0,1	
250 000 - 500 000	373 758	24,2	21,0	3,1	0,1	4,5	0,8	2,1	1,1	0,8	0,3	
500 000 - 1 Mill.	727 710	25,8	22,2	3,4	0,2	4,7	1,2	0,5	2,8	2,4	0,4	
1 Mill. - 2 Mill.	1 471 972	27,3	23,5	3,6	0,2	4,3	0,9	2,3	5,3	5,1	0,2	
2 Mill. - 5 Mill.	2 964 428	30,5	26,0	4,0	0,5	4,1	1,1	0,7	8,8	8,5	0,3	
5 Mill. - 10 Mill.	6 684 142	30,2	25,6	4,1	0,5	2,6	1,8	3,5	19,2	18,9	0,3	
10 Mill. - 100 Mill.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	602 895	25,8	22,2	3,4	0,2	4,3	1,0	1,4	6,1	5,9	0,2	
50 18 0 Möbeltransport												
50 000 - 250 000	134 432	35,4	30,9	4,4	0,1	1,7	2,3	0,4	0,4	0,2	0,2	
250 000 - 1 Mill.	506 582	46,0	39,6	6,2	0,2	2,7	0,8	0,7	2,0	1,8	0,2	
1 Mill. - 10 Mill.	2 222 279	46,4	39,9	6,1	0,4	4,0	1,0	0,1	4,6	3,8	0,8	
Zusammen	404 455	44,1	38,0	5,8	0,3	3,0	1,2	0,4	2,6	2,2	0,4	
50 90 0 Spedition (ohne												
30 000 - 250 000	115 529	25,6	22,6	3,0	0,0	1,4	1,1	-	10,6	10,4	0,2	
250 000 - 1 Mill.	579 582	26,3	22,8	3,4	0,1	1,2	0,6	0,4	34,9	34,6	0,3	
1 Mill. - 5 Mill.	2 204 757	22,2	18,9	2,9	0,4	1,3	0,8	0,9	45,5	45,0	0,5	
5 Mill. - 50 Mill.	13 369 853	19,0	16,1	2,5	0,4	1,0	0,9	2,2	58,0	57,6	0,4	
50 Mill. - 500 Mill.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	4 323 566	18,1	15,2	2,3	0,6	0,8	0,5	2,5	58,0	57,5	0,5	
50 90 4 Lagerei												
Zusammen	3 118 373	34,7	29,8	4,3	0,6	0,2	9,1	11,5	10,1	6,9	3,2	

\*) Hochgerechnete Ergebnisse.

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für Mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in kei Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u. dgl. sowie Werkzeuge, Geräte, Ersatzteile usw. zu Einstands und Abschreibungen. - 6) Abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge. - 7) Nutzungswert der vom Unternehmen genutzten Räume auf

Spedition und Lagerei \*)  
Gesamtleistung 1975

Kosten des Wagen- und Schiffsparks 5)					Mieten und Pachten					Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
ins- gesamt	Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmier- stoffen sowie sonstige lau- fende Betriebs- kosten für Kfz und sonstige Fahrzeuge	Reparatur- und Instand- haltungs- kosten, soweit nicht aktiviert 6)	Fahr- zeug- versiche- rungen	Kraft- fahr- zeug- steuer	ins- gesamt	Miete für Betriebs- und Ge- schäfts- räume	Mietwert der eigenen Betriebs- und Geschäfts- räume, Lagerplätze usw. 7)	Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV, Geräte u. dgl. einschl. Kosten für Leasing	Pacht für das Unter- nehmen	
Gesamtleistung										

Kraftfahrzeugen im Nahverkehr										
53,1	14,5	8,6	5,0	5,0	2,3	0,5	1,8	-	-	20 000 - 50 000
30,4	14,1	7,4	3,9	5,0	1,6	0,6	1,0	0,0	-	50 000 - 100 000
31,0	14,6	7,7	3,9	4,8	2,0	0,7	1,1	0,1	0,1	100 000 - 250 000
30,0	14,0	8,1	3,3	4,6	1,6	0,5	1,0	0,1	0,0	250 000 - 500 000
31,0	14,9	8,0	3,5	4,6	1,6	0,4	1,0	0,2	0,0	500 000 - 1 Mill.
29,1	15,1	6,4	3,2	4,4	1,7	0,6	0,9	0,1	0,1	1 Mill. - 2 Mill.
23,8	12,5	5,5	2,6	3,2	2,3	0,6	0,9	0,8	0,0	2 Mill. - 5 Mill.
(21,6)	(11,1)	(5,7)	(2,3)	(2,5)	(1,7)	(0,3)	(0,4)	(0,8)	(0,2)	5 Mill. - 10 Mill.
/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	10 Mill. - 100 Mill.
23,0	11,3	5,7	2,6	3,4	2,2	0,5	0,7	0,9	0,1	Zusammen

Kraftfahrzeugen im Fernverkehr										
/	/	/	/	/	/	/	/	-	-	40 000 - 100 000
36,2	18,9	7,4	4,4	5,5	1,5	0,4	0,9	0,2	-	100 000 - 250 000
33,7	17,3	7,3	4,0	5,1	1,7	0,3	1,1	0,3	0,0	250 000 - 500 000
33,8	17,7	7,4	3,8	4,9	2,1	0,6	1,2	0,3	-	500 000 - 1 Mill.
31,3	16,7	7,0	3,3	4,3	1,9	0,6	1,1	0,2	-	1 Mill. - 2 Mill.
29,4	16,6	5,8	3,1	3,9	2,4	0,8	0,9	0,4	0,3	2 Mill. - 5 Mill.
22,5	13,6	3,8	2,2	2,9	2,5	0,8	1,0	0,5	0,2	5 Mill. - 10 Mill.
/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	10 Mill. - 100 Mill.
31,6	16,9	6,7	3,5	4,5	2,0	0,6	1,0	0,3	0,1	Zusammen

mit Kraftfahrzeugen										
15,2	6,7	3,4	2,8	2,3	3,1	1,1	1,7	-	0,3	50 000 - 250 000
15,0	7,0	3,5	2,7	1,8	2,2	1,2	1,0	0,0	-	250 000 - 1 Mill.
15,6	8,0	4,5	1,8	1,3	2,3	1,2	1,0	0,1	-	1 Mill. - 10 Mill.
15,3	7,3	3,9	2,4	1,7	2,4	1,2	1,1	0,0	0,1	Zusammen

Möbel"spedition" i.S. von "transport")										
19,2	7,8	6,5	3,1	1,8	1,7	1,3	0,3	0,0	0,1	30 000 - 250 000
11,1	5,5	2,7	1,6	1,3	3,1	1,9	0,3	0,1	0,8	250 000 - 1 Mill.
9,0	4,2	2,7	1,0	1,1	2,4	1,4	0,8	0,2	-	1 Mill. - 5 Mill.
6,1	3,2	1,6	0,6	0,7	2,5	1,1	0,8	0,6	0,0	5 Mill. - 50 Mill.
/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	50 Mill. - 500 Mill.
6,7	3,8	1,8	0,6	0,5	2,3	1,3	0,7	0,3	0,0	Zusammen

(ohne Kühllhäuser)										
1,1	0,6	0,2	0,2	0,1	7,2	4,8	0,7	1,7	0,0	Zusammen

nem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen. - 2) Einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende. - 3) Z.B. preisen. - 4) Auch für Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Geräte u. dgl., aber nicht für Fahrzeuge. - 5) Ohne Personalkosten, Miete eigenen und gepachteten Grundstücken, ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Steuern <sup>1)</sup>				Abgaben, Gebühren und sonstige Versicherungsprämien <sup>3)</sup>		Fremd- kapital- zinsen 4)
	insgesamt	Gewerbe- steuer, Lohnsummen- steuer	Umsatz- steuer gem. § 19 UStG	sonstige Steuern 2)	insgesamt	sonstige Versicherungs- prämien	
	% der						

## 50 17 4 Güterbeförderung mit

20 000 - 50 000	2,2	1,4	0,7	0,1	1,3	0,2	1,0
50 000 - 100 000	2,5	2,4	0,1	0,0	1,1	0,3	1,2
100 000 - 250 000	2,4	2,4	-	0,0	1,2	0,3	1,9
250 000 - 500 000	2,0	2,0	-	0,0	1,3	0,4	2,0
500 000 - 1 Mill.	1,6	1,6	-	0,0	1,3	0,4	1,7
1 Mill. - 2 Mill.	1,7	1,7	-	0,0	1,5	0,4	1,9
2 Mill. - 5 Mill.	1,7	1,7	-	0,0	1,4	0,5	1,6
5 Mill. - 10 Mill.	(1,5)	(1,4)	-	(0,1)	(0,9)	(0,4)	(1,6)
10 Mill. - 100 Mill.	/	/	-	/	/	/	/
Zusammen	1,5	1,5	0,0	0,0	1,0	0,4	1,3

## 50 17 7 Güterbeförderung mit

40 000 - 100 000	/	/	-	/	/	/	/
100 000 - 250 000	2,3	2,3	-	0,0	3,6	1,0	1,9
250 000 - 500 000	2,0	1,9	-	0,1	3,1	0,9	1,6
500 000 - 1 Mill.	2,0	2,0	-	0,0	3,7	0,9	1,6
1 Mill. - 2 Mill.	1,7	1,7	-	0,0	3,0	0,9	1,6
2 Mill. - 5 Mill.	1,6	1,6	-	0,0	2,9	0,9	1,5
5 Mill. - 10 Mill.	1,1	1,1	-	0,0	2,1	0,8	1,8
10 Mill. - 100 Mill.	/	/	-	/	/	/	/
Zusammen	1,8	1,8	-	0,0	3,1	0,9	1,6

## 50 18 0 Möbeltransport

50 000 - 250 000	2,6	2,6	-	0,0	2,1	1,1	0,7
250 000 - 1 Mill.	2,5	2,4	-	0,1	2,9	1,8	1,3
1 Mill. - 10 Mill.	1,8	1,8	-	0,0	2,3	1,0	1,6
Zusammen	2,2	2,2	-	0,0	2,6	1,4	1,3

## 50 90 0 Spedition (ohne

30 000 - 250 000	1,8	1,8	-	-	1,0	0,3	2,3
250 000 - 1 Mill.	1,9	1,9	-	0,0	1,5	0,4	1,4
1 Mill. - 5 Mill.	1,3	1,3	-	0,0	1,3	0,7	0,9
5 Mill. - 50 Mill.	0,8	0,8	-	0,0	1,0	0,5	0,6
50 Mill. - 500 Mill.	/	/	-	/	/	/	/
Zusammen	1,0	0,9	-	0,1	1,2	0,4	0,6

## 50 90 4 Lagerei

Zusammen	2,2	2,2	-	0,0	1,4	1,2	2,5
----------	-----	-----	---	-----	-----	-----	-----

\*) Hochgerechnete Ergebnisse.

1) Ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Grund- und Kfz-Steuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben.-2) Z.B. Verbrauchsteuern. Dieühren für Frachtenprüfung, BAG-Umlage, Beiträge zu Tarifkommissionen (TKP, TKN), Werbe- und Abfertigungsvergütung nach VOPR 3/59, Lei Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw. Bei einer Betriebskombination mit Schiff Unternehmen getragen wurden. - 4) Ohne Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind. - 5) Ohne vergünstigungen nach den §§ 7 e EStG, 79, 80, 82, 82 d bis f EStDV in Verbindung mit § 51 EStG und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie 1237). - 7) Vor Abzug von Versicherungen erstatteter Beträge.

Spedition und Lagerei\*)

Gesamtleistung 1975

Steuerliche Abschreibungen (nicht auf Gebäude) 5)			Sonder- vergünsti- gungen 6)	Gering- wertige Wirtschafts- güter gem. § 6 (2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Nachrichtlich Reparatur- und Instand- haltungs- kosten, soweit nicht aktiviert 7)	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
insgesamt	auf Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungs- gegenstände, Werkzeuge, Geräte u. dgl.	auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen						
Gesamtleistung								

Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

5,8	5,7	0,1	-	0,4	4,2	62,3	8,6	20 000 - 50 000
9,9	9,7	0,2	-	0,2	4,0	68,5	7,6	50 000 - 100 000
10,7	10,6	0,1	0,0	0,2	3,3	81,4	7,8	100 000 - 250 000
10,4	10,3	0,1	0,1	0,2	3,1	86,3	8,2	250 000 - 500 000
10,1	9,9	0,2	0,1	0,1	2,8	91,7	8,2	500 000 - 1 Mill.
9,4	9,2	0,2	0,1	0,1	2,6	91,7	6,6	1 Mill. - 2 Mill.
8,3	8,0	0,3	0,3	0,2	3,0	91,0	5,6	2 Mill. - 5 Mill.
(7,4)	(7,3)	(0,1)	(0,1)	(0,1)	(1,9)	(95,2)	(5,7)	5 Mill. - 10 Mill.
/	/	/	-	/	/	/	/	10 Mill. - 100 Mill.
7,3	7,1	0,2	0,1	0,1	2,4	89,6	5,9	Zusammen

Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

/	/	-	-	/	/	/	/	40 000 - 100 000
11,7	11,6	0,1	0,0	0,1	3,2	84,8	7,5	100 000 - 250 000
10,0	9,9	0,1	-	0,1	3,3	88,4	7,5	250 000 - 500 000
9,8	9,6	0,2	0,2	0,1	3,4	91,7	7,6	500 000 - 1 Mill.
8,4	8,0	0,4	0,1	0,1	2,9	91,2	7,1	1 Mill. - 2 Mill.
7,7	7,6	0,1	0,6	0,1	3,0	94,3	6,1	2 Mill. - 5 Mill.
5,8	5,7	0,1	0,2	0,1	2,6	96,1	4,0	5 Mill. - 10 Mill.
/	/	/	/	/	/	/	/	10 Mill. - 100 Mill.
8,9	8,7	0,2	0,2	0,1	3,1	91,1	6,8	Zusammen

mit Kraftfahrzeugen

7,5	7,3	0,2	-	0,1	6,7	78,3	3,4	50 000 - 250 000
6,0	5,9	0,1	0,0	0,4	5,5	88,1	3,6	250 000 - 1 Mill.
5,5	4,9	0,6	0,6	0,5	5,7	92,1	4,6	1 Mill. - 10 Mill.
6,1	5,8	0,3	0,2	0,4	5,8	87,7	3,9	Zusammen

Möbel"spedition" i.S. von "transport")

9,1	8,5	0,6	-	0,1	5,0	78,9	6,5	30 000 - 250 000
3,5	3,4	0,1	-	0,1	4,6	90,6	2,8	250 000 - 1 Mill.
3,3	2,9	0,4	0,0	0,1	2,8	92,0	2,7	1 Mill. - 5 Mill.
2,1	1,9	0,2	0,1	0,1	2,8	97,1	1,6	5 Mill. - 50 Mill.
/	/	/	/	/	/	/	/	50 Mill. - 500 Mill.
2,2	2,0	0,2	0,1	0,1	2,6	96,7	1,8	Zusammen

(ohne Kühllhäuser)

5,8	5,5	0,3	-	0,1	4,2	90,1	0,2	Zusammen
-----	-----	-----	---	-----	-----	------	-----	----------

Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten, die Kfz-Steuer ist bei den Kosten des Wagen- und Schiffsparks erfaßt. - 3) Z.B. Gestungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u. dgl.; Versicherungsprämien für Transport-, Güter-, fahrt auch die Reise- und Fahrtauslagen, fremde Schlepp- und Bugsierlöhne sowie fremde Umschlag- und Leichterkosten soweit sie vom Sondervergünstigungen (siehe Fußnote 6) sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG. - 6) Hierzu zählen die Sonder-Sonderabschreibungen im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5.8.1971 (BGBl. I, S.

## 1 Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition und Lagerei\*)

## 1.3 Tätige Personen und Personalkosten 1975 je Unternehmen

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres						Personalkosten 2)			
	ins- gesamt	Tätige Inha- ber und tä- tige Mitin- haber sowie unbezahlte Mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte 1)	Arbeiter und son- stiges Personal	Auszu- bil- dende	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten			in % der Summe der Löhne und Gehälter
							ins- gesamt	gesetz- liche	übrige	
Anzahl						DM	%			

## 50 17 4 Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

20 000- 50 000	1,6	1,1	0,1	0,3	-	2 252	302	98,3	1,7	13,4
50 000- 100 000	1,9	1,1	0,4	0,4	-	7 826	1 055	96,5	3,5	13,5
100 000- 250 000	3,2	1,3	0,4	1,5	-	31 485	4 828	97,7	2,3	15,3
250 000- 500 000	5,5	1,4	0,7	3,4	0,0	81 725	12 769	98,6	1,4	15,6
500 000- 1 Mill.	9,4	1,4	1,2	6,8	0,0	175 177	28 718	95,4	4,6	16,4
1 Mill.- 2 Mill.	16,6	1,4	2,5	12,6	0,1	348 423	52 153	95,3	4,7	15,0
2 Mill.- 5 Mill.	34,4	1,4	5,1	27,1	0,8	770 853	125 134	95,5	4,5	16,2
5 Mill.- 10 Mill.	(69,8)	(1,8)	(12,1)	(54,9)	(1,0)	(1 634 803)	(302 868)	(87,0)	(13,0)	(18,5)
10 Mill.-100 Mill.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	4,4	1,2	0,7	2,5	0,0	65 406	10 421	95,4	4,6	15,9

## 50 17 7 Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

40 000- 100 000	/	/	/	-	-	/	/	/	-	/
100 000- 250 000	2,9	1,3	0,4	1,2	-	27 463	4 293	94,6	5,4	15,6
250 000- 500 000	5,3	1,5	0,9	2,9	0,1	78 510	12 113	96,6	3,4	15,4
500 000- 1 Mill.	8,8	1,5	1,4	5,9	0,0	161 722	25 832	94,9	5,1	16,0
1 Mill.- 2 Mill.	15,9	1,5	2,6	11,5	0,3	345 592	56 156	93,4	6,6	16,2
2 Mill.- 5 Mill.	33,5	1,4	6,0	25,5	0,6	770 358	133 822	89,6	10,4	17,4
5 Mill.- 10 Mill.	70,8	1,9	15,9	49,2	3,8	1 714 702	304 203	89,1	10,9	17,7
10 Mill.-100 Mill.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	7,4	1,4	1,2	4,7	0,1	133 896	21 939	92,9	7,1	16,4

## 50 18 0 Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen

50 000- 250 000	5,0	1,9	0,6	2,5	-	41 499	6 102	98,1	1,9	14,7
250 000- 1 Mill.	10,8	1,3	1,6	7,9	0,0	200 602	32 466	96,9	3,1	16,2
1 Mill.- 10 Mill.	40,4	1,2	8,8	28,5	1,9	886 331	145 410	93,4	6,6	16,4
Zusammen	9,4	1,6	1,5	6,1	0,1	153 677	24 643	95,7	4,3	16,0

## 50 90 0 Spedition (ohne Möbel"spedition" i.S. von "transport")

30 000- 250 000	3,2	1,3	0,4	1,6	-	26 126	3 497	98,4	1,6	13,4
250 000- 1 Mill.	7,6	1,2	2,6	3,4	0,4	132 247	20 436	97,7	2,3	15,5
1 Mill.- 5 Mill.	20,0	1,0	8,1	10,1	0,8	418 238	71 938	88,8	11,2	17,2
5 Mill.- 50 Mill.	99,5	1,0	47,6	43,2	7,7	2 149 254	391 611	85,7	14,3	18,2
50 Mill.-500 Mill.	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	29,3	1,1	13,0	13,3	1,8	658 556	123 342	81,3	18,7	18,7

## 50 90 4 Lagerei (ohne Kühllhäuser)

Zusammen	34,8	0,8	16,1	17,3	0,5	929 628	153 062	87,2	12,8	16,5
----------	------	-----	------	------	-----	---------	---------	------	------	------

\*) Hochgerechnete Ergebnisse.

1) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden. - 2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für Mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen. - 3) Einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende.

1 Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition und Lagerei\*)

1.4 Posten des Jahresabschlusses 1975 je Unternehmen  
in DM

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachan- lagen 1)	Bestände			Forderungen	Verbindlich- keiten
		Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe, Brenn- und Kraft- stoffe, Ersatzteile u.dgl.	Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)	selbstherge- stellte und bearbeitete Erzeugnisse		
					aus Lieferungen und sonstigen Leistungen 2)	

50 17 4 Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

20 000 - 50 000	6 094	74	3	-	2 031	821
50 000 - 100 000	13 557	204	22	-	5 105	2 152
100 000 - 250 000	37 296	991	202	2	16 858	7 924
250 000 - 500 000	82 122	2 236	1 142	-	33 939	24 783
500 000 - 1 Mill.	150 465	4 627	1 477	1 404	79 878	48 172
1 Mill. - 2 Mill.	267 370	9 076	4 163	7	133 534	108 767
2 Mill. - 5 Mill.	521 160	34 790	1 149	39 064	325 715	180 276
5 Mill. - 10 Mill.	(1 721 221)	(72 016)	-	-	(830 894)	(1 005 300)
10 Mill. - 100 Mill.	/	/	-	-	/	/
Zusammen	57 534	2 347	382	837	35 906	27 681

50 17 7 Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

40 000 - 100 000	/	/	-	-	/	/
100 000 - 250 000	49 682	2 514	19	-	19 493	10 742
250 000 - 500 000	85 735	2 707	180	-	38 630	27 579
500 000 - 1 Mill.	163 047	4 988	59	-	85 733	50 585
1 Mill. - 2 Mill.	283 273	11 149	387	-	156 867	105 716
2 Mill. - 5 Mill.	543 978	23 157	3 554	-	354 616	235 373
5 Mill. - 10 Mill.	743 727	45 538	-	-	718 095	541 939
10 Mill. - 100 Mill.	/	/	/	-	/	/
Zusammen	124 972	4 913	238	-	67 048	43 330

50 18 0 Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen

50 000 - 250 000	29 603	634	432	-	8 781	4 298
250 000 - 1 Mill.	81 022	2 155	71	-	51 355	25 893
1 Mill. - 10 Mill.	279 963	12 201	617	-	356 860	150 571
Zusammen	64 308	1 945	321	-	47 132	21 683

50 90 0 Spedition (ohne Möbel"spedition" i.S. von "transport")

30 000 - 250 000	21 603	1 033	-	-	7 614	9 751
250 000 - 1 Mill.	39 384	631	-	-	128 248	129 024
1 Mill. - 5 Mill.	230 179	4 254	1 868	-	395 747	343 688
5 Mill. - 50 Mill.	736 702	51 430	8 286	-	1 809 421	1 243 420
50 Mill. - 500 Mill.	/	/	-	/	/	/
Zusammen	297 298	12 100	6 473	578	573 946	436 384

50 90 4 Lagerei (ohne Kühlhäuser)

Zusammen	1 127 057	12 111	603	-	715 866	525 968
----------	-----------	--------	-----	---	---------	---------

\*) Hochgerechnete Ergebnisse.

1) (z.B. Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte) ohne bebaute bzw. unbebaute Grundstücke u. dgl. -

2) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Anschaffung von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u. dgl.

## 2 Binnenschifffahrt

### 2.1 Umsatz und

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Umsatz im Geschäftsjahr <sup>1)</sup>		Vom Umsatz (ohne Umsatzsteuer)							
	einschl. Umsatz- steuer	ohne Umsatz- steuer	Umsatz in der Binnenschifffahrt aus Beförderungsleistungen Güterverkehr 2)					Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagererei, Stauerei, Verpacken	Umsatz aus sonstiger Verkehrs- tätig- keit	
			ins- gesamt	der eigenen Flotte	mit fremden Schiffen	Personen- verkehr	aus sonstigen Leistungen			
	je Unternehmen									
	DM		%							
50 20 4 Reede										
100 000 - 250 000	/	/	/	/	/	-	-	-	-	
250 000 - 500 000	354 242	353 959	98,6	88,1	4,1	-	6,4	0,6	0,7	
500 000 - 2 Mill.	1 072 775	1 056 734	88,7	74,7	14,0	-	-	-	-	
2 Mill. - 5 Mill.	3 403 496	3 317 917	77,7	52,3	20,9	-	4,5	4,2	-	
5 Mill. - 25 Mill.	11 925 339	11 587 329	72,5	27,7	43,8	-	1,0	9,3	2,2	
25 Mill. - 250 Mill.	(80 983 338)	(78 103 701)	(74,4)	(25,1)	(49,3)	-	(0,0)	(12,3)	(8,4)	
Zusammen	9 074 205	8 779 623	75,0	29,4	45,0	-	0,6	10,7	6,3	
50 20 4 Partikulier										
12 000 - 20 000	(16 502)	(16 180)	(100,0)	(63,8)	-	-	(36,2)	-	-	
20 000 - 50 000	35 862	35 538	100,0	90,2	-	-	9,8	-	-	
50 000 - 60 000	54 968	54 365	98,1	89,8	-	-	8,3	1,8	-	
60 000 - 70 000	65 576	65 574	99,9	97,7	-	-	2,2	-	-	
70 000 - 80 000	75 613	75 371	99,9	98,1	-	-	1,8	-	-	
80 000 - 90 000	84 905	84 632	100,0	98,0	-	-	2,0	-	-	
90 000 - 100 000	94 842	94 732	100,0	100,0	-	-	-	-	-	
100 000 - 250 000	156 387	156 201	99,9	99,3	-	-	0,6	-	-	
250 000 - 500 000	332 494	331 734	99,0	96,6	-	-	2,4	-	-	
500 000 - 2 Mill.	811 074	797 384	91,0	88,8	0,0	-	2,2	2,0	2,7	
2 Mill. - 10 Mill.	/	/	/	/	/	-	-	-	-	
Zusammen	173 113	171 529	93,6	91,5	0,7	-	1,4	0,3	0,4	

## 2.2 Kosten in % der

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung je Unternehmen	Personalkosten <sup>4)</sup>					Reise- kosten (Spesen, Hilfs- und Tage- gelder, Aus- lösungen u. ä.)	Verbrauch von Roh- und Betriebs- stoffen, Energie u.dgl. 6)	Waren- einsatz	Fremdleistungen		
		ins- gesamt	Löhne und Ge- hälter <sup>5)</sup>	Sozialkosten		ins- gesamt				Kosten für Fremd- frachten, fremde Lager- haltung u. dgl.	Instand- haltungs- kosten für Betriebs- und Geschäfts- räume 7)	
				gesetz- liche	übrige							
	DM											% der
												50 20 4 Reede
100 000 - 250 000	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/
250 000 - 500 000	353 959	41,2	34,2	5,8	1,2	0,3	1,8	0,1	1,7	1,6	0,1	
500 000 - 2 Mill.	1 056 734	30,8	26,0	4,6	0,2	0,2	1,8	9,2	14,0	14,0	0,0	
2 Mill. - 5 Mill.	3 317 917	31,1	26,4	4,5	0,2	0,3	1,1	15,2	9,5	9,2	0,3	
5 Mill. - 25 Mill.	11 585 731	17,8	14,8	2,4	0,6	0,2	0,7	12,4	48,9	48,7	0,2	
25 Mill. - 250 Mill.	(78 343 266)	(21,3)	(17,1)	(2,8)	(1,4)	(0,3)	(0,9)	(1,3)	(47,9)	(47,4)	(0,5)	
Zusammen	8 798 304	21,7	17,7	2,9	1,1	0,3	0,9	4,5	44,4	44,0	0,4	
												50 20 4 Partikulier
12 000 - 20 000	(16 180)	(18,1)	(16,2)	(1,9)	-	(0,2)	(2,1)	-	-	-	-	
20 000 - 50 000	35 538	8,1	7,1	0,9	0,1	1,5	2,4	-	-	-	-	
50 000 - 60 000	54 365	11,5	9,9	1,6	-	1,6	2,7	-	0,4	-	0,4	
60 000 - 70 000	65 574	14,3	12,4	1,9	0,0	0,9	2,0	-	-	-	-	
70 000 - 80 000	75 371	13,1	11,4	1,6	0,1	1,0	2,7	0,1	0,7	0,3	0,4	
80 000 - 90 000	84 632	17,2	14,9	2,2	0,1	1,1	2,3	-	0,2	0,2	0,0	
90 000 - 100 000	94 732	16,6	14,3	2,2	0,1	1,1	2,5	-	0,4	0,0	0,4	
100 000 - 250 000	156 201	20,8	17,9	2,9	0,0	0,7	2,5	0,0	0,3	0,2	0,1	
250 000 - 500 000	331 734	27,2	23,1	4,0	0,1	0,5	2,0	0,1	0,2	0,1	0,1	
500 000 - 2 Mill.	797 384	33,8	29,1	4,4	0,3	0,3	2,2	0,3	0,3	0,1	0,2	
2 Mill. - 10 Mill.	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	171 529	21,9	18,9	3,0	0,0	0,7	2,2	4,8	0,4	0,1	0,3	

\* ) Hochgerechnete Ergebnisse.

1) Der Umsatz von Unternehmen, der nach § 19 versteuert wurde, ist mit dem gleichen Betrag sowohl in der Spalte einschl. Umsatzsteuer (ohne Umsatzsteuer) plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen plus selbstgestellte an in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen. - 5) Einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende. - 6) standspreisen. Verbrauch von Schiffsmaterial, Zubehör u. dgl.-7) Auch für Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Geräte u. dgl., aber nicht zungswert der vom Unternehmen genutzten Räume auf eigenen und gepachteten Grundstücken, ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.



(Güterbeförderung) \*)  
Gesamtleistung 1975

Waren			Bestands- veränderung (Zu-(+) oder Abnahme (-)) an selbsther- gestellten u. bearbeiteten Erzeugnissen	Selbst- erstellte Anlagen soweit aktiviert	Gesamtleistung 3)		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
Umsatz von Handels- ware	Umsatz von selbster- gestellten und bearbei- teten Erzeug- nissen	übrige Umsätze			je Unternehmen	je tätige Person	
					je Unternehmen		

reien	-	-	-	-	-	/	/	100 000 -	250 000
0,1	-	0,0	-	-	353 959	87 782		250 000 -	500 000
10,2	-	1,1	-	-	1 056 734	109 475		500 000 -	2 Mill.
16,9	-	1,2	-	-	3 317 917	124 997		2 Mill. -	5 Mill.
13,2	0,8	2,0	- 3 813	2 215	11 585 731	211 324		5 Mill. -	25 Mill.
(1,6)	(2,3)	(1,0)	(+ 75 709)	(163 857)	(78 343 266)	(183 785)		25 Mill. -	250 Mill.
5,0	1,8	1,2	+ 5 402	13 279	8 798 304	177 375		Zusammen	

schiffahrt	-	-	-	-	(16 180)	(8 090)	12 000 - 20 000
-	-	0,0	-	-	35 538	17 378	20 000 - 50 000
-	-	0,1	-	-	54 365	25 788	50 000 - 60 000
-	-	0,1	-	-	65 574	29 344	60 000 - 70 000
0,1	-	0,0	-	-	75 371	35 820	70 000 - 80 000
-	-	0,0	-	-	84 632	39 740	80 000 - 90 000
-	-	0,0	-	-	94 732	39 773	90 000 - 100 000
0,0	-	0,1	-	-	156 201	56 624	100 000 - 250 000
0,2	0,4	0,4	-	-	331 734	91 756	250 000 - 500 000
0,3	-	4,0	-	-	797 384	98 090	500 000 - 2 Mill.
/	-	-	-	-	/	/	2 Mill. - 10 Mill.
5,0	0,1	0,6	-	-	171 529	60 781	Zusammen

Gesamtleistung 1975

Kosten des Schiffs- und Wagenparks 8)					Mieten und Pachten					Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
ins- gesamt	Verbrauch von Kraft-, Brenn- stoffen sowie sonstige lau- fende Betriebs- kosten für Schiffe, Kfz und sonstige Fahrzeuge	Reparatur- und Instand- haltungs- kosten auch für Havarie- schäden, soweit nicht aktiviert 9)	Schiffs- und sonstige Fahrzeug- versiche- rungen	Kraft- fahr- zeug- steuer	ins- gesamt	Miete für Betriebs- und Ge- schäfts- räume	Mietwert der eigenen Betriebs- und Ge- schäfts- räume, Lagerplätze usw. 10)	Miete für Schiffe, sonstige Fahrzeuge, Maschinen, EDV, Geräte u. dgl. einschl. Kosten für Leasing	Pacht für das Unter- nehmen	
Gesamtleistung										

reien	/	/	/	/	/	-	/	/	-	100 000 - 250 000
28,8	15,8	6,7	6,3	0,0	2,0	0,3	0,3	1,4	-	250 000 - 500 000
22,3	12,6	5,5	4,1	0,1	0,5	0,2	0,2	0,1	-	500 000 - 2 Mill.
18,8	9,1	5,7	4,0	0,0	6,2	0,2	0,6	5,1	0,3	2 Mill. - 5 Mill.
7,0	3,7	2,2	1,0	0,1	3,7	0,4	0,4	2,9	-	5 Mill. - 25 Mill.
(9,4)	(5,2)	(3,2)	(0,9)	(0,1)	(5,4)	(0,7)	(0,1)	(2,1)	(2,5)	25 Mill. - 250 Mill.
10,1	5,5	3,2	1,3	0,1	4,9	0,6	0,2	2,4	1,7	Zusammen

schiffahrt	(25,8)	(7,1)	(3,1)	(15,6)	-	(0,4)	-	(0,4)	-	12 000 - 20 000
28,6	11,9	7,3	9,4	0,0	0,4	0,0	0,3	-	0,1	20 000 - 50 000
27,8	13,0	7,3	7,5	0,0	0,5	-	0,5	-	-	50 000 - 60 000
27,9	13,6	7,1	7,2	0,0	0,9	0,2	0,5	0,0	0,2	60 000 - 70 000
26,5	11,4	8,7	6,3	0,1	0,6	-	0,6	-	-	70 000 - 80 000
26,4	12,5	7,7	6,1	0,1	0,5	0,0	0,5	-	-	80 000 - 90 000
26,6	12,0	7,3	7,2	0,1	0,7	0,0	0,5	0,0	0,2	90 000 - 100 000
30,0	14,7	8,0	7,2	0,1	0,7	0,0	0,6	0,1	0,0	100 000 - 250 000
31,4	16,5	7,3	7,6	0,0	0,7	0,2	0,4	0,1	-	250 000 - 500 000
29,6	14,1	9,3	6,2	0,0	0,7	0,1	0,2	0,4	-	500 000 - 2 Mill.
/	/	/	/	-	/	/	/	-	-	2 Mill. - 10 Mill.
28,0	13,7	7,5	6,7	0,1	0,6	0,1	0,4	0,1	0,0	Zusammen

als auch in der Spalte ohne Umsatzsteuer enthalten. - 2) Einschl. Umsatz aus Schlepp- und Schubleistungen. - 3) Gesamtleistung = Um-  
lagen. - 4) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie Mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen  
z.B. Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u. dgl. sowie Werkzeuge, Geräte, Ersatzteile usw. zu Ein-  
für Fahrzeuge. - 8) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen. - 9) Abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge. - 10) Nut-

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Steuern <sup>1)</sup>				Abgaben, Gebühren und sonstige Versicherungsprämien <sup>3)</sup>		Reise- und Fahrtauslagen, fremde Schlepp- und Bugsier- löhne, fremde Umschlag- und Leichter- kosten, Hafen- gebühren <sup>4)</sup>	Fremd- kapital- zinsen <sup>5)</sup>
	insgesamt	Gewerbe- steuer, Lohnsummen- steuer	Umsatz- steuer gem. § 19 UStG	sonstige Steuern <sup>2)</sup>	insgesamt	sonstige Versicherungs- prämien		
								% der

50 20 4 Reede

100 000 - 250 000	/	/	-	-	/	-	/	-
250 000 - 500 000	1,9	1,9	-	0,0	6,4	0,6	4,4	16,9
500 000 - 2 Mill.	1,4	1,2	-	0,2	2,5	0,1	1,9	5,3
2 Mill. - 5 Mill.	1,7	1,6	-	0,1	2,3	0,1	1,7	4,3
5 Mill. - 25 Mill.	0,5	0,5	-	0,0	1,1	0,1	0,9	1,1
25 Mill. - 250 Mill.	(0,9)	(0,9)	-	(0,0)	(0,7)	(0,2)	(3,4)	(1,0)
Zusammen	0,9	0,9	-	0,0	1,0	0,2	2,8	1,6

50 20 4 Partikulier

12 000 - 20 000	(2,6)	(2,6)	-	-	(3,3)	(0,9)	(0,6)	(2,6)
20 000 - 50 000	2,0	2,0	-	0,0	5,0	0,1	3,8	1,7
50 000 - 60 000	2,8	2,7	-	0,1	4,9	0,1	5,2	2,3
60 000 - 70 000	2,6	2,6	-	0,0	3,5	0,2	3,2	2,8
70 000 - 80 000	2,0	2,0	-	-	2,0	0,1	2,1	2,0
80 000 - 90 000	3,1	3,1	-	-	1,6	0,1	2,0	2,4
90 000 - 100 000	2,8	2,8	-	0,0	2,7	0,2	1,6	2,7
100 000 - 250 000	2,8	2,8	-	0,0	2,6	0,2	2,5	4,0
250 000 - 500 000	2,9	2,9	-	0,0	1,1	0,1	2,6	14,0
500 000 - 2 Mill.	2,4	2,2	-	0,2	1,8	0,1	2,3	10,3
2 Mill. - 10 Mill.	/	/	-	-	/	/	/	/
Zusammen	2,5	2,5	-	0,0	2,2	0,2	2,3	5,9

## 2.3 Tätige Personen und Personalkosten 1975 je Unternehmen

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten <sup>10)</sup>				
	insgesamt	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte Mithelfende Familienangehörige	Kapitäne, Schiffsführer und andere Angeestellte <sup>9)</sup>	Matrosen, Maschinisten und sonstiges Schiffspersonal sowie andere Arbeiter	Auszubildende	Löhne und Gehälter <sup>11)</sup>	Sozialkosten			in % der Summe der Löhne und Gehälter
							insgesamt	gesetzliche	übrige	
			Anzahl			DM			%	

50 20 4 Reedereien

100 000- 250 000	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/
250 000- 500 000	4,0	0,1	2,0	1,8	0,1	121 093	24 690	83,3	16,7	20,4
500 000- 2 Mill.	9,7	0,2	3,9	5,2	0,4	275 068	50 525	95,1	4,9	18,4
2 Mill.- 5 Mill.	26,5	0,6	11,0	13,0	1,9	876 673	153 874	96,4	3,6	17,6
5 Mill.- 25 Mill.	54,8	0,2	25,8	24,2	4,6	1 718 872	345 076	81,7	18,3	20,1
25 Mill.-250 Mill.	(426,3)	-	(181,6)	(216,8)	(27,9)	(13 400 600)	(3 321 569)	(66,9)	(33,1)	(24,8)
Zusammen	49,6	0,2	21,5	24,6	3,3	1 553 966	357 634	72,3	27,7	23,0

50 20 4 Partikulierschifffahrt

12 000- 20 000	(2,0)	(1,2)	(0,3)	(0,5)	-	(2 614)	(310)	(100,0)	-	(11,9)
20 000- 50 000	2,0	1,6	0,1	0,3	0,0	2 525	340	97,3	2,7	13,5
50 000- 60 000	2,1	1,5	0,1	0,3	0,2	5 383	890	100,0	-	16,5
60 000- 70 000	2,2	1,4	0,1	0,6	0,1	8 109	1 272	99,3	0,7	15,7
70 000- 80 000	2,1	1,2	0,1	0,6	0,2	8 628	1 244	96,3	3,7	14,4
80 000- 90 000	2,1	1,1	0,2	0,6	0,2	12 619	1 934	96,6	3,4	15,3
90 000- 100 000	2,4	1,3	0,1	0,8	0,2	13 537	2 165	98,3	1,7	16,0
100 000- 250 000	2,8	1,2	0,3	1,1	0,2	27 989	4 528	99,0	1,0	16,2
250 000- 500 000	3,6	0,8	1,1	1,6	0,1	76 791	13 266	98,7	1,3	17,3
500 000- 2 Mill.	8,1	0,9	2,9	4,2	0,1	231 848	37 508	93,2	6,8	16,2
2 Mill.- 10 Mill.	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/
Zusammen	2,8	1,2	0,4	1,0	0,2	32 379	5 257	97,7	2,3	16,2

\*) Hochgerechnete Ergebnisse.

1) Ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Grund- und Kfz-Steuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben.-2) Z.B. Verbrauchsteuern. Die ren für Frachtenprüfung, BAG-Umlage, Beiträge zu Tarifkommissionen (TKF, TKN), Werbe- und Abfertigungsvergütung nach VOPR 3/59, Lei Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw. - 4) Soweit sie vom Unternehmen getragen wur (siehe Fußnote 7) sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG.-7) Hierzu zählen die Sondervergünstigungen nach den §§ men des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandförderungsgebietes (Zonenrandförderungsgebietes) vom 5.8.1971 (BGBl. I, S. 1237). - 8) Vor Abzug von te, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wur men in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.- 11) Einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende. - 13) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Anschaffung von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u. dgl.

(Güterbeförderung)\*)

Gesamtleistung 1975

insgesamt	Steuerliche Abschreibungen (nicht auf Gebäude 6)		Sondervergünstigungen 7)	Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Nachrichtlich Reparatur- und Instandhaltungskosten auch für Havarieschäden, soweit nicht aktiviert 8)	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
	auf Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u. dgl.	auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen						

Gesamtleistung

reien	/	/	-	-	/	/	/	/	100 000 - 250 000
21,8	21,7	0,1	-	0,1	5,8	133,1	7,8		250 000 - 500 000
10,8	10,7	0,1	-	0,1	3,8	104,7	6,9		500 000 - 2 Mill.
10,7	10,7	0,0	-	0,1	4,3	107,0	7,3		2 Mill. - 5 Mill.
2,9	2,9	0,0	-	0,0	2,0	99,2	2,7		5 Mill. - 25 Mill.
(3,6)	(3,6)	(0,0)	(0,1)	(0,1)	(2,4)	(98,9)	(3,9)		25 Mill. - 250 Mill.
4,3	4,3	0,0	0,1	0,1	2,5	100,1	4,0		Zusammen

schiffahrt

(7,9)	(7,9)	-	-	(0,2)	(7,4)	(71,2)	(3,1)		12 000 - 20 000
6,7	6,7	-	-	0,3	5,4	65,9	7,4		20 000 - 50 000
9,3	9,3	-	-	0,3	5,6	74,9	7,5		50 000 - 60 000
8,3	8,3	-	-	0,2	8,1	74,9	7,7		60 000 - 70 000
9,3	9,3	-	-	0,4	9,0	71,3	9,1		70 000 - 80 000
6,4	6,4	-	-	0,4	7,9	71,4	8,2		80 000 - 90 000
8,3	8,3	-	-	0,3	8,1	74,3	8,0		90 000 - 100 000
11,8	11,8	0,0	0,0	0,3	6,3	85,5	9,9		100 000 - 250 000
20,8	20,8	-	-	0,2	6,2	109,8	8,0		250 000 - 500 000
16,3	16,3	-	-	0,2	7,0	107,6	11,6		500 000 - 2 Mill.
/	/	-	-	-	/	/	/		2 Mill. - 10 Mill.
12,8	12,8	0,0	0,0	0,2	6,2	90,9	8,9		Zusammen

2.4 Posten des Jahresabschlusses 1975 je Unternehmen  
in DM

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen 12)	Bestände			Forderungen	Verbindlichkeiten
		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u.dgl.	Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)	selbsterzeugte und bearbeitete Erzeugnisse	aus Lieferungen und sonstigen Leistungen 13)	

50 20 4 Reedereien

100 000 - 250 000	/	/	-	-	/	/
250 000 - 500 000	1 037 037	3 394	-	-	62 642	72 424
500 000 - 2 Mill.	844 737	11 954	-	-	72 349	55 727
2 Mill. - 5 Mill.	2 134 967	16 586	132 178	-	305 024	309 429
5 Mill. - 25 Mill.	2 612 541	29 848	59 224	18 036	1 203 982	1 084 157
25 Mill. - 250 Mill.	(20 479 401)	(378 402)	(30 289)	(77 226)	(8 086 878)	(6 503 062)
Zusammen	2 895 265	40 932	29 445	8 836	904 070	760 724

50 20 4 Partikulierschiffahrt

12 000 - 20 000	(8 319)	(142)	-	-	(5 873)	(460)
20 000 - 50 000	20 628	89	-	-	754	5 255
50 000 - 60 000	31 430	108	-	-	1 474	9 012
60 000 - 70 000	27 827	252	-	-	2 848	6 213
70 000 - 80 000	22 886	301	-	-	3 627	3 292
80 000 - 90 000	19 146	189	-	-	3 917	4 819
90 000 - 100 000	37 444	372	-	-	4 680	4 346
100 000 - 250 000	92 624	731	-	-	8 056	11 882
250 000 - 500 000	541 024	1 886	-	-	40 028	95 163
500 000 - 2 Mill.	1 020 606	4 355	-	-	96 733	192 786
2 Mill. - 10 Mill.	/	/	-	-	/	/
Zusammen	135 708	785	-	-	12 284	21 645

Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten; die Kfz-Steuer ist bei den Kosten des Schiffs- und Wagenparks erfasst. - 3) Z.B. Gebäuhungvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u. dgl.; Versicherungsprämien für Transport-, Güter-, den. - 5) Ohne Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind. - 6) Ohne Sondervergünstigungen 7 e EStG, 79, 80, 82, 82 d bis f EStDV in Verbindung mit § 51 EStG und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen im Rah-Versicherungen erstatteter Beträge.-9) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräf-den. - 10) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für Mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unterneh-12) (z.B. Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte) ohne bebaute bzw. unbebaute Grundstücke u.dgl. -

3 See- und  
3.1 Umsatz und

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Umsatz im Geschäftsjahr <sup>1)</sup>		Vom Umsatz (ohne Umsatzsteuer)			
	einschl. Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer	Umsatz im Reedereibetrieb			
			insgesamt	reisen	Verchar- terung von See- schiffen	Bereederung und Befrachtung fremder <sup>2)</sup> Schiffe
	je Unternehmen					
	DM		%			
50 30 0 Güter- und Personen						
1 Mill. - 10 Mill.	4 771 665	4 764 826	97,5	51,8	36,9	8,8
10 Mill. - 500 Mill.	34 897 704	34 849 524	96,9	73,5	22,3	1,1
1 Mrd. und mehr	/	/	/	/	/	/
Zusammen	12 359 067	12 340 443	97,4	71,1	23,0	3,3
50 30 4 Güter- und Personenbeförderung						
100 000 - 250 000	(217 214)	(217 184)	(99,9)	(85,9)	(14,0)	-
250 000 - 500 000	368 220	368 220	99,8	59,7	40,1	-
500 000 - 1 Mill.	777 065	777 049	99,6	37,0	62,6	-
1 Mill. - 2 Mill.	1 311 596	1 311 565	99,9	33,8	66,0	0,1
2 Mill. - 25 Mill.	(5 445 168)	(5 408 782)	(92,7)	(54,8)	(32,3)	(5,6)
Zusammen	1 257 490	1 252 501	95,6	50,9	41,4	3,3

3.2 Kosten in % der

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM		Gesamt- leistung je Unter- nehmen	Personalkosten <sup>5)</sup>				Ruhe- gehälter und Pensionen <sup>7)</sup>	Personal- sonder- kosten <sup>8)</sup>	Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffen, Energie u.dgl. <sup>9)</sup>	Waren- einsatz
			ins- gesamt	Löhne und Gehälter <sup>6)</sup>	Sozialkosten					
					gesetz- liche	übrige				
DM										% der
50 30 0 Güter- und Personen										
1 Mill. - 10 Mill.	4 764 826	34,1	30,4	3,4	0,3	0,1	0,9	1,5	0,7	
10 Mill. - 500 Mill.	34 890 173	23,5	20,5	2,7	0,3	0,3	0,4	2,0	0,1	
1 Mrd. und mehr	/	/	/	/	-	/	/	/	-	
Zusammen	12 347 954	25,0	22,1	2,7	0,2	1,1	0,5	1,7	0,2	
50 30 4 Güter- und Personenbeförderung										
100 000 - 250 000	(217 184)	(31,3)	(27,1)	(4,2)	-	-	(0,0)	(2,6)	-	
250 000 - 500 000	368 220	30,0	26,3	3,6	0,1	-	0,3	2,0	-	
500 000 - 1 Mill.	777 049	33,8	29,6	4,1	0,1	-	0,2	2,0	0,0	
1 Mill. - 2 Mill.	1 311 565	28,4	25,0	3,4	0,0	0,0	0,2	2,3	-	
2 Mill. - 25 Mill.	(5 413 262)	(33,1)	(27,6)	(3,5)	(2,0)	(0,6)	(0,5)	(2,2)	(1,4)	
Zusammen	1 253 113	32,0	27,2	3,6	1,2	0,4	0,4	2,2	0,8	

3.3 Tätige Personen und Personal

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres				
	insgesamt	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte Mithelfende Familienangehörige	Kapitäne, Schiffs-offiziere, Schiffsingenieure und andere Angestellte <sup>14)</sup>	Decks-, Maschinen- und sonstiges Schiffspersonal (jedoch ohne Jung- grade) im Lohn- verhältnis sowie andere Arbeiter	Auszubildende
Anzahl					
50 30 0 Güter- und Personen					
1 Mill. - 10 Mill.	43,4	0,8	16,8	23,7	2,1
10 Mill. - 500 Mill.	215,5	0,2	93,5	116,5	5,3
1 Mrd. und mehr	/	-	/	/	/
Zusammen	81,1	0,8	34,0	43,2	3,1
50 30 4 Güter- und Personenbeförderung					
100 000 - 250 000	(4,1)	(1,3)	(0,7)	(2,1)	-
250 000 - 500 000	6,1	1,2	1,0	3,8	0,1
500 000 - 1 Mill.	9,0	1,2	2,5	4,7	0,6
1 Mill. - 2 Mill.	10,8	0,9	3,7	5,5	0,7
2 Mill. - 25 Mill.	(52,0)	(1,4)	(21,9)	(25,6)	(3,1)
Zusammen	13,1	1,2	4,5	6,7	0,7

3.4 Posten des Jahresabschlusses 1975 je Unternehmen

in DM						
Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen <sup>15)</sup>	Bestände			Forderungen	Verbind- lichkeiten
		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u.dgl.	Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)	selbster- gestellte oder bearbeitete Erzeugnisse	aus Lieferungen und sonstigen Leistungen <sup>16)</sup>	
50 30 0 Güter- und Personenbeförderung über See (Seeschifffahrt)						
1 Mill. - 10 Mill.	4 535 353	64 129	8 169	-	705 072	486 045
10 Mill. - 500 Mill.	24 088 486	348 354	237	-	3 476 047	2 278 222
1 Mrd. und mehr	/	/	-	-	/	/
Zusammen	8 984 191	117 347	6 858	-	1 646 535	922 638

\*) Hochgerechnete Ergebnisse.

1) Der Umsatz von Unternehmen, der nach § 19 UStG versteuert wurde, ist mit dem gleichen Betrag sowohl in der Spalte einschl. Umsatz aus Spedition, Umschlag, Lagerei, Verpacken, Maklerei und Stauerei, Umsatz aus der Binnenschifffahrt bzw. aus dem Güterkraftverkehr, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung sonstiger betrieblicher Anlagen, Einrichtungen u.dgl. - 4) Gesamtleistung = Umsatz (ohne Um Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für unbezahlte Mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in Sonderkosten. - 6) Einschl. Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffspersonal sowie Erziehungsbeihilfen an Auszubildende. - 7) Soweit Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl. sowie Werkzeuge, Geräte, Ersatzteile usw. zu Einstandspreisen, Verbrauch von Proviant (nur für und Geschäftsräume, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Geräte u.dgl., aber nicht für Fahrzeuge. - 11) Einschl. Verbrauch von Kraft-, ohne Personalkosten und Abschreibungen sowie abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge. - 12) Ohne Einkommen-, Körperschaft-, Tarifkommissionen (TKF, TKN), Werbe- und Abfertigungvergütung nach VOPR 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, Einbruchdiebstahlversicherung usw. - 13) Hierzu zählen z.B. die Sondervergünstigungen nach den §§ 7e EStG, 79, 80, 82, 82d bis f EStDV gebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5.8.1971 (BGBl. I, S. 1237) sowie geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG. - 14) Zu züge erhalten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit" angesehen werden. - 15) (z.B. Seeschiffe, sonstige Schiffe dgl. - 16) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Anschaffung von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u. dgl.

Küstenschifffahrt \*)  
Gesamtleistung 1975

waren	Bestandsveränderung (Zu- (+) bzw. Abnahme (-)) an selbstergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen	Selbsterstellte Anlagen soweit aktiviert	Gesamtleistung <sup>4)</sup>		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
			je Unternehmen	je tätige Person	
Übrige Umsätze <sup>3)</sup>	je Unternehmen				
			DM		

beförderung über See (Seeschifffahrt)

2,5	-	-	4 764 826	109 737	1 Mill. - 10 Mill.
3,1	-	40 648	34 890 173	161 895	10 Mill. - 500 Mill.
/	-	/	/	/	1 Mrd. und mehr
2,6	-	7 511	12 347 954	152 319	Zusammen

in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)

(0,1)	-	-	(217 184)	(52 423)	100 000 - 250 000
0,2	-	-	368 220	60 006	250 000 - 500 000
0,4	-	-	777 049	86 612	500 000 - 1 Mill.
0,1	-	-	1 311 565	121 274	1 Mill. - 2 Mill.
(7,3)	-	(4 480)	(5 413 262)	(104 196)	2 Mill. - 25 Mill.
4,4	-	612	1 253 113	95 389	Zusammen

Gesamtleistung 1975

Fremdleistungen <sup>10)</sup>	Kosten des Schiffs- und Wagenparks <sup>11)</sup>	Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommissionen	Bereederungs- und Chartergebühren sowie Mieten und Pachten	Steuern, Abgaben, sonstige Gebühren und sonstige Versicherungsprämien <sup>12)</sup>	Fremdkapitalzinsen, Abschreibungen sowie Sondervergünstigungen u.dgl. <sup>13)</sup>	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
Gesamtleistung								

beförderung über See (Seeschifffahrt)

0,7	17,8	5,1	2,5	2,6	26,8	2,6	95,4	1 Mill. - 10 Mill.
0,3	18,7	21,2	11,7	2,4	18,7	1,9	101,2	10 Mill. - 500 Mill.
-	/	/	/	/	/	/	/	1 Mrd. und mehr
0,4	18,4	17,9	7,4	2,4	19,8	5,5	100,3	Zusammen

in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)

(3,6)	(25,7)	(16,7)	(0,3)	(1,1)	(11,5)	(3,8)	(96,6)	100 000 - 250 000
0,8	22,9	10,2	1,9	1,8	10,5	4,4	84,8	250 000 - 500 000
0,0	19,7	7,1	1,7	1,9	17,9	2,3	86,6	500 000 - 1 Mill.
0,5	15,0	4,4	3,1	1,9	28,9	1,7	86,4	1 Mill. - 2 Mill.
(0,8)	(15,0)	(10,7)	(11,8)	(1,9)	(35,3)	(2,7)	(116,0)	2 Mill. - 25 Mill.
0,8	16,5	9,4	7,9	1,8	29,4	2,7	104,3	Zusammen

kosten 1975 je Unternehmen

Personalkosten 5)					Ruhe- gehälter und Pensionen 7)	Personal- Sonder- kosten 8)	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
Löhne und Gehälter 6)	Sozialkosten						
	insgesamt	gesetzliche	übrige	in % der Summe der Löhne und Gehälter			
DM			%		DM		

beförderung über See (Seeschifffahrt)

1 449 988	176 375	91,0	9,0	12,2	2 186	43 806	1 Mill. - 10 Mill.
7 153 979	1 029 747	90,1	9,9	14,4	98 952	144 137	10 Mill. - 500 Mill.
/	/	/	-	/	/	/	1 Mrd. und mehr
2 731 657	357 635	91,6	8,4	13,1	130 373	61 191	Zusammen

in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)

(58 762)	(9 173)	(100,0)	-	(15,6)	-	(44)	100 000 - 250 000
97 002	13 522	97,9	2,1	13,9	-	940	250 000 - 500 000
230 212	32 310	98,5	1,5	14,0	-	1 259	500 000 - 1 Mill.
327 272	44 759	99,1	0,9	13,7	48	2 837	1 Mill. - 2 Mill.
(1 494 703)	(298 560)	(63,8)	(36,2)	(20,0)	(33 024)	(28 087)	2 Mill. - 25 Mill.
341 209	60 070	75,0	25,0	17,6	4 522	4 777	Zusammen

3.4 Posten des Jahresabschlusses 1975 je Unternehmen  
in DM

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen <sup>15)</sup>	Bestände			Forderungen	Verbind- lichkeiten
		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u.dgl.	Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)	selbster- gestellte oder bearbeitete Erzeugnisse	aus Lieferungen und sonstigen Leistungen <sup>16)</sup>	

50 30 4 Güter- und Personenbeförderung in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)

100 000 - 250 000	(33 452)	(667)	-	-	(7 889)	(10 712)
250 000 - 500 000	83 020	1 469	-	-	11 954	30 417
500 000 - 1 Mill.	427 453	4 070	-	-	23 148	54 900
1 Mill. - 2 Mill.	2 204 110	5 409	-	-	70 622	73 008
2 Mill. - 25 Mill.	(11 879 415)	(35 112)	(2 507)	-	(403 253)	(566 736)
Zusammen	2 119 919	6 989	343	-	76 666	109 740

steuer als auch in der Spalte ohne Umsatzsteuer enthalten.- 2) Ohne Gewinnanteile aus Partenreederei.- 3) Hierzu gehören auch Umsatz ferner Umsatz von selbstergestellten Erzeugnissen und aus Reparaturen u.dgl. für Fremde, Umsatz von Handelsware sowie Provisionen, (satzsteuer) plus/minus Bestandsveränderung an selbstergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen plus selbsterstellte Anlagen.- 5) Ohne keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen; auch ohne Ruhegehälter und Pensionen sowie ohne Personal- sie nicht aufgrund früherer Rückstellungen gezahlt wurden.- 8) Z.B. Musterungskosten.- 9) Z.B. Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Passagiere) und Ausrüstung sowie von Schiffsmaterial (auch Zubehör) u.dgl.- 10) Z.B. Fremdfrachten, Instandhaltungskosten für Betriebs- Brenn- und Schmierstoffen usw. sowie Reparatur- und Instandhaltungskosten, Klassekosten, Fahrzeugversicherungen, Kraftfahrzeugsteuer; Vermögen- und Kfz-Steuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben, aber einschl. Gebühren für Frachtenprüfung, BAC-Umlage, Beiträge zu ausländische Straßengebühren u.dgl.; Versicherungsprämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht-, Feuer-, in Verbindung mit § 51 EStG u. § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrand- den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Be- sowie übrige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte) ohne bebaute bzw. unbebaute Grundstücke u.

Kenn-Nr.

Bei Schriftwechsel bitte angeben!

Kostenstrukturstatistik 1975  
Gewerblicher  
Güterkraftverkehr, Spedition  
(einschl. Möbelspedition)  
und Lagerei

Bitte senden Sie einen ausgefüllten Fragebogen  
innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an:

Statistisches Bundesamt  
- VI C 12 -  
6200 Wiesbaden 1, Postfach 55 28  
Tel. (0 61 21) 7 05 25 16 oder 7 05 25 20

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen, keinesfalls steuerlichen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Alle Angaben sollen sich auf das **Gesamtunternehmen** beziehen, Unternehmen mit Handel, eigener Herstellung, Reparaturbetrieb u. ä. füllen daher diesen Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeiten aus. – Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1975**. – Bei Zahlenangaben **bitte einen Strich (–)** einsetzen, wenn **keine Angabe in Betracht** kommt. – Zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die beigelegten **Ausfüllungsrichtlinien** beachten!

I. Allgemeine Fragen

1. **Geschäftsjahr**①: vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_

2. **Kennzeichnung des Unternehmens:**

(Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. sonstige Tätigkeiten aufführen; bei **Betriebskombinationen** zu a) bis g) außerdem den **wirtschaftlichen Schwerpunkt** durch Unterstreichen kennzeichnen.)

- a) Güterkraftverkehr
- a a) Nahverkehr ② ☐
- a b) Fernverkehr ③ ☐
- b) Personenkraftverkehr ④ ☐
- c) Spedition (ohne Möbel„spedition“ i. S. von „transport“) ☐
- d) Möbeltransport (Nah- und Fernverkehr) ☐
- e) Lagerei ☐

f) Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeit: \_\_\_\_\_

g) Übrige Tätigkeiten (z. B. Kohlenhandel): \_\_\_\_\_

3. **Rechtsform des Unternehmens:**

(Zutreffendes bitte unterstreichen oder sonstige Rechtsform angeben)

Einzelunternehmen – OHG – KG – GmbH – KGaA – AG – Genossenschaft – Sonstige: \_\_\_\_\_

23

4. **Tätige Personen** im Durchschnitt des **Geschäftsjahres 1975** ⑤

- a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige ⑥ . . . . .
- b) Angestellte ⑦ ⑧ . . . . .
- c) Arbeiter und sonstiges Personal (z. B. Fahrer, Lagerpersonal) ⑧ . . . . .
- d) Auszubildende . . . . .

**Summe** (a bis d) . . . . .

Anzahl	
	1/1
	1/2
	2/1
	2/2
	3/1

KA 00  
1/1  
1/2  
2/1  
2/2  
3/1

## II. Posten des Jahresabschlusses entsprechend der Steuerbilanz

1. **Sachanlagen** <sup>⑨</sup> (z. B. Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge <sup>⑩</sup>, Geräte) **ohne** bebaute bzw. unbebaute Grundstücke u. dgl. . . . .
2. **Bestände** <sup>⑪</sup>
  - a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u. dgl. . . . .
  - b) Handelsware  
(fertig bezogene Waren zum Verkauf) . . . . .
  - c) Selbsthergestellte und bearbeitete Erzeugnisse . . . . .
3. **Forderungen** <sup>⑫</sup> aus Lieferungen und sonstigen Leistungen **ohne** Wechselforderungen . . . . .
4. **Verbindlichkeiten** <sup>⑫</sup> aus Lieferungen und sonstigen Leistungen **ohne** Wechsel- und Bankverbindlichkeiten . . . . .

am Anfang	am Ende	
des Geschäftsjahres 1975		
in vollen DM		KA 01
		1/2
		3/4
		KA 02
		1/2
		3/4
		KA 03
		1/2
		3/4

### III. Umsatz im Geschäftsjahr 1975

1. **Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen** (auch Eigenverbrauch) **ohne** Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlös**berichtigungen** sind zu berücksichtigen; Zusatzerlöse sind also einzubeziehen, Erlöschmälerungen, wie Preisnachlässe, Rabatte sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. sind abzusetzen; ferner auch an Kunden gewährte Skonti.  
**Nicht** einzubeziehen sind durchlaufende Posten ⑬, Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen, **außerordentliche** und betriebs**fremde** Erträge ⑭).

- A. Von **Unternehmen**, die ihren Umsatz nach den **allgemeinen** Vorschriften versteuern.

**Gesamtbetrag** (einschl. Eigenverbrauch) <sup>(15)</sup> in vollen DM

(1) **einschl. Umsatzsteuer** \_\_\_\_\_ DM

(2) **ohne** Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ DM

- B. Von **Unternehmen**, die ihren Umsatz nach den Vorschriften des **§ 19 UStG** mit 4 % versteuern.

**Gesamtbetrag** (einschl. Eigenverbrauch) ⑯  
in vollen DM

DM

2. **Aufgliederung des vorstehend zu A (2) - ohne Umsatzsteuer - oder B aufgeführten Gesamtbetrages**  
(Falls **keine** ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt **sorgfältige Schätzung**, notfalls in %)

- #### A. Umsatz aus eigenen Beförderungsleistungen<sup>(17)</sup>

1. **im Güterkraftverkehr** – auch Möbeltransport – **einschl.** Nebenleistungen (z. B. Ein- und Ausladen, Umladen, Verpacken)

- a) im Nahverkehr (18) . . . . .
- b) im Fernverkehr . . . . .

- 2. im Personenkraftverkehr** .....

- B. **Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Verpacken** <sup>17</sup> **einschl.** der im Speditionsvertrag eingeschlossenen Umsätze für die An- und Abfuhr mit **eigenen** Fahrzeugen im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr . . . . .

- C. Umsatz aus sonstiger Verkehrstätigkeit** (z. B. Binnenschifffahrt) . . . . .

- D. Umsatz von Handelsware** (Handelsumsatz) . . . . .

- E. Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen**  
(z. B. aus Betonsteinherstellung; auch Reparaturen, Baggerarbeiten u. dgl. für  
Fremde) sowie von gewonnenen Stoffen (z. B. Sand, Kies) . . . . .

- F. Übrige Umsätze**  
(z. B. Provisionen, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen wie Garagen, Fahrzeuge) . . . . .

- 3.
- Gesamtbetrag**
- (= Ziff. III, 1 A (2) oder 1 B) .....

4. **Darunter:** Weitergegebene Fracht- und Lagerentgelte  
(wie Fremdfrachten) u. dgl. (aus Pos. 2 A. bis C.) . . . . . DM

#### IV. Bestandsveränderung <sup>(11)</sup>

an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen (Jahres-  
endbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1975 [s. Ziff. II, 2c))

Bitte Vorzeichen  
(+ oder -) beachten

- V. Selbsterstellte Anlagen im Geschäftsjahr 1975, soweit aktiviert** (19) . . . . .

- ## VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1975

(= Ziff. III, 3 plus oder minus Ziff. IV plus Ziff. V) . . . . .

in vollen DM	%
	4
	5
	KA 05 1
	2
	3
	4
	5
	KA 06 1
	<b>100</b>
	2
	3
	4
	5
	KA 07 1

## VII. Kosten <sup>(13)</sup> im Geschäftsjahr 1975

Als **Kosten** sind die auf das Geschäftsjahr 1975 **entfallenden** und **nicht** die in diesem Geschäftsjahr **gezahlten** Beträge anzugeben. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Jahre dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für vermietete bzw. verpachtete **betriebsfremd** genutzte Gebäude, Gebäudeteile u. dgl. sowie für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sind **nicht** mit aufzuführen, ebenso Aufwendungen für **private** Zwecke.

**Unternehmen**, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 A** ausgewiesen haben, melden bei den mit **abzugsfähiger** Umsatzsteuer belasteten Kosten nur die Beträge **ohne** Umsatzsteuer an.

**Unternehmen**, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 B** ausgewiesen haben, melden die Beträge **einschl. Umsatzsteuer** an.

## 1. Personalkosten

- a) Löhne und Gehälter einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende <sup>20</sup> (Bar- und Sachbezüge **brutto** <sup>21</sup>, d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber **ohne Arbeitgeberanteile**, die nachstehend unter Pos. b (1) aufzuführen sind) . . . . .
- b) Sozialkosten
- (1) gesetzliche  
(Arbeit**geber**anteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung –, Berufsgenossenschaftsbeiträge) . . . . .
- (2) übrige <sup>22</sup> . . . . .

## 2. Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u. ä.)

3. **Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u. dgl.** <sup>23)</sup> sowie von Werkzeugen, Geräten, Ersatzteilen usw. zu Einstandspreisen (Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u. dgl., dagegen sind Kraft-, Brenn- und Schmierstoffe für **Kfz** und **sonstige Fahrzeuge** unter **Ziff. VII, 6 a** mit anzugeben) . . . . .

#### 4. Wareneinsatz <sup>(24)</sup>

## 5. Fremdleistungen

- b) Instandhaltungskosten, soweit **nicht** aktiviert (nur **fremde** Leistungen) für Betriebs- und Geschäftsräume <sup>(25)</sup>, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Geräte u. dgl., aber **nicht** für Fahrzeuge (diese sind unter Ziff. VII, 6 b mit anzugeben) . . . . .

## 6. Kosten des Wagen- und Schiffsparks (26)

(ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen)

- a) Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten (Reifen u. dgl.) für Kfz und sonstige Fahrzeuge . . . . .
- b) Reparatur- und Instandhaltungskosten (27) soweit **nicht** aktiviert (nur **fremde** Leistungen) und **nicht** mit Erstattungen saldiert . . . . .

Hierauf wurden von Versicherungen erstattet . . . . . \_\_\_\_\_ DM

- c) Fahrzeug-Versicherungen . . . . .
- d) Kraftfahrzeugsteuer . . . . .

## 7. Mieten und Pachten

- a) Miete für Betriebs- und Geschäftsräume (einschl. Lagerräume, Garagen, **ohne** betriebsfremd genutzte Räume) . . . . .
- b) Mietwert der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. <sup>(28)</sup> (Nutzungswert der vom Unternehmen genutzten Räume auf eigenen und gepachteten Grundstücken, **ohne** Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.) . . . . .
- c) Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV, Geräte u. dgl. einschl. Kosten für Leasing . . . . .
- d) Pacht für das Unternehmen <sup>(29)</sup> . . . . .

## Übertrag

in vollen DM	noch KA 07
	2
	3
	4
	5
	KA 08
	1
	2
	3
	4
	5
	KA 09
	1
	2
	3
	4
	5
	KA 10
	1
	2
	3



		in vollen DM	
<b>Übertrag</b> .....			KA 11
<b>8. Steuern</b>			
a) Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer			1
b) Umsatzsteuer gem. § 19 UStG ( <b>nur</b> auszufüllen von <b>Unternehmen</b> , die ihren Umsatz unter <b>Ziff. III, 1 B</b> melden) .....			2
c) Sonstige Steuern (z. B. Verbrauchsteuern ③⁰), aber <b>nicht</b> Einkommen- und Körperschaftsteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist bereits im Mietwert [Ziff. VII, 7 b] abgegolten. Die Kfz-Steuer ist unter Ziff. VII, 6 d anzugeben) .....			3
<b>9. Abgaben, Gebühren ③¹ und sonstige Versicherungsprämien</b> (z. B. Gebühren für Frachtenprüfung, BAG-Umlage, Beiträge zu Tarifkommissionen (TKF, TKN), Werbe- und Abfertigungsvergütung nach VO PR 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u. dgl., Versicherungsprämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflichtversicherung, Feuer-, Einbruch-diebstahlversicherung usw.) .....			4
darunter: Versicherungsprämien ..... DM			5
<b>10. Fremdkapitalzinsen ③²</b> (aber <b>ohne</b> Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind) .....			KA 12 1
<b>11. Steuerliche Abschreibungen</b> (aber nicht auf Gebäude) <b>ohne</b> Sondervergünstigungen lt. Ausfüllungsrichtlinien ③³, sowie <b>ohne</b> geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG			
a) auf Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u. dgl. . . .			2
b) auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen, soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1975 uneinbringlich geworden sind .....			3
<b>12. Sondervergünstigungen</b> lt. Ausfüllungsrichtlinien ③³ .....			4
<b>13. Geringwertige Wirtschaftsgüter</b> gem. § 6 (2) EStG bis zu 800 DM im Einzelfall ③⁴, die im Geschäftsjahr 1975 angeschafft und ohne Berücksichtigung der längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden .....			5
<b>14. Sonstige Kosten</b> , soweit vorstehend nicht erfaßt (z. B. Kosten für Verpackungs- und Büromaterial, Porto und sonstige Postgebühren, Provisionen, Kosten für Werbung und Werbe-Umlagen, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, Bankspesen) . . .			KA 13 1
<b>Nicht</b> anzugeben sind hier: Versicherungsbeiträge, Postgebühren u. dgl. für <b>private</b> Zwecke, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Grundstückskosten und -abgaben, die im Mietwert (vgl. VII, 7 b) abgegolten sind, Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Abschreibungen auf das Warenlager, sowie an Kunden gewährte Rabatte, Skonti u. dgl., die vom Umsatz (vgl. Ziff. III, 1) abzusetzen sind.			
<b>15. Summe</b> (1 bis 14) .....			2

Wir empfehlen, vorstehende **Summe** (15) von der **Gesamtleistung** (Ziff. VI) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.

## Kostenstrukturstatistik 1975

# Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition (einschl. Möbelspedition) und Lagerei

## Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens

### Vorbemerkung

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** (Gesamtbetrieb) einschl. aller Nebenbetriebe. Unternehmen mit Handel, eigener Herstellung, Reparaturbetrieb u. ä. füllen daher den Fragebogen unter **Einschluß** dieser Tätigkeiten aus. Niederlassungen im Ausland sowie eine vorhandene Landwirtschaft sind dagegen **nicht** mit einzubeziehen.

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen sorgfältige Schätzungen.

① Deckt sich das **Geschäftsjahr nicht** mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1976 endete.

② **Güternahverkehr** ist jede Beförderung von Gütern mit einem Kraftfahrzeug für andere innerhalb der Nahzone – d. h. das Gebiet innerhalb eines Umkreises von 50 Kilometern vom Kraftfahrzeug-Standort (§ 2 GüKG).

③ **Güterfernverkehr** ist jede Beförderung von Gütern mit einem Kraftfahrzeug für andere über die Grenzen der Nahzone hinaus oder außerhalb dieser Grenzen (§ 3 GüKG).

④ **Personenverkehr** ist die entgeltliche oder geschäftsmäßige Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsbussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen (§ 1 PBefG).

⑤ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1975 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.

Während die **Vollbeschäftigten** (Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Wochenarbeitszeit tätig waren) auch voll zu zählen sind, sollen dagegen die **Teilbeschäftigten** (Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren) auf **Vollbeschäftigte** umgerechnet angegeben werden.

⑥ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Unternehmen auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Unternehmen nur in die Zeilen b) bis d) einzutragen.

⑦ Zu den **Angestellten** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.

⑧ Für die Zuordnung als Arbeiter oder Angestellter ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend.

⑨ Die aktivierte Steuer für den Selbstverbrauch (sog. Investitionsteuer) nach § 30 UStG ist **mit anzugeben**.

⑩ Hier sind nur **Werkzeuge** mit **höherem Wert** und **längerer Nutzungsdauer** anzugeben. Kleinwerkzeuge sind bei den Kosten (Ziff. VII, 3 oder VII, 13) mit aufzuführen.

⑪ Bei der **Bewertung** sind Bewertungsabschläge gem. § 80 EStDV für bestimmte Wirtschaftsgüter ausländischer Herkunft **nicht** zu berücksichtigen.

⑫ **Ohne** Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Anschaffung von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u. dgl.

⑬ **Durchlaufende Posten**, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.

⑭ Hierzu zählen z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen sowie Zinsen, Dividenden u. dgl.

⑮ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind **bei (1) und (2)** mit anzugeben:

Alle umsatzsteuerfreien Umsätze gem. § 4 UStG (z. B. Auslandsprovisionen, **Ausfuhr**lieferungen, grenzüberschreitender Beförderungsverkehr, Beförderungen auf Wasserstraßen), umsatzsteuerfreie Umsätze in die Währungsgebiete der Mark der DDR,

**nichtsteuerbare Umsätze** (z. B. Provisionen aus im Ausland vermittelten Geschäften, Umsätze in Zollausschlüssen und Zollfreigebieten).

Die den **Berliner Unternehmen** gem. § 1 Berlinförderungsgesetz bei Lieferungen usw. in das übrige Bundesgebiet zustehende **Kürzung** der Umsatzsteuer ist dem Umsatz zuzurechnen. Das gilt auch für die besondere Kürzung gem. § 13 Berlinförderungsgesetz.

⑯ Der **Gesamtbetrag** schließt auch die umsatzsteuerfreien sowie **nichtsteuerbaren Umsätze** (s. Beispiele unter ⑮) sowie den Umsatzfreibetrag gem. § 19.(2) UStG ein.

Für **Berliner Unternehmen** gilt auch hier der letzte Absatz unter ⑮.

⑰ Soweit von Speditionsunternehmen auch **Güterfernverkehr** (in der Funktion eines reinen Transportunternehmens) mit **eigenen Fahrzeugen** betrieben wird, sind die hierfür erzielten Umsätze unter Pos. A 1 b einzusetzen.

Bei **grenzüberschreitendem** Güterfernverkehr sind die dafür in Frage kommenden Umsätze ebenfalls in Pos. A 1 b einzutragen. Unter Pos. B darf daher in diesen Fällen nicht der ursprüngliche Speditionsumsatz eingesetzt werden, dieser muß vielmehr um die vorstehend genannten Beträge gekürzt werden (sorgfältige Schätzung genügt).

Entsprechend müssen die Umsätze für den Güternahverkehr (auch grenzüberschreitend) mit **eigenen Fahrzeugen** unter Pos. A 1 a ausgewiesen werden. Die im Speditionsgeschäft eingeschlossenen Umsätze für die An- und Abfuhr im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr sind dagegen in Pos. B mit anzugeben.

Unter **An- und Abfuhr** sind z. B. der Vor- und Nachlauf des Sammelladungsverkehrs im Orts- und Nahverkehrsbereich, die Rollung des Lagergutes, soweit die Umsätze in den Lager- und Umschlagsätzen enthalten sind, sowie Nahverkehrsleistungen, die in den Übernahmesätzen eingeschlossen sind, zu verstehen.

Die im **Möbelfernverkehr** getätigten Umsätze sind unter Pos. A 1 b auszuweisen und nicht unter Pos. B, ebenso die Umsätze für die inländische und ausländische Strecke im grenzüberschreitenden Möbelfernverkehr.

Bei **Möbeltransporten**, die im Laderaumausgleich durchgeführt werden, ist der Gesamtumsatz aufzuteilen. Der **abgebende** Möbelspediteur (Auftragnehmer) führt

a) den ihm verbleibenden Anteil

aa) des Umsatzes aus eigenen Beförderungsleistungen (einschl. Nebenleistungen) unter Pos. A 1 a bzw. A 1 b

ab) des Speditionsumsatzes unter Pos. B und

b) den an den ausführenden Möbeltransporteur (Frachtführer) zu zahlenden Betrag ebenfalls unter Pos. B sowie unter Ziff. VII, 5 a „Fremdfrachten“ auf.

Der **ausführende** Möbeltransporteur weist den ihm zustehenden Anteil unter Pos. A 1 („Umsätze aus eigenen Beförderungsleistungen im Nah- bzw. Fernverkehr“) aus.

Die Umsätze aus Lagerung sind unter Pos. B auszuweisen, die Umsätze aus **Beförderungen innerhalb der Nahzone** dagegen unter Pos. A 1 a, soweit sie nicht als „Umsätze aus eigenen Beförderungsleistungen im Personenverkehr“ unter Pos. A 2 (Entgelte für die Mitnahme umziehender Personen) aufzuführen sind.

- (18) Unter den Umsätzen aus **Nahverkehr** sind hier Umsätze z. B. aus Leistungen nach dem Güternahverkehrstarif, nach § 14 des Möbeltarifs (Beförderung innerhalb der Nahzone), aus der bahnamtlichen und freien Rollfuhr (auch mit Pferdefuhrwerken) zu verstehen, soweit sie nicht als An- und Abrollung mit eigenen Fahrzeugen im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr im Speditionsgeschäft (in den Kundensätzen, im Rückrechnungsgesamtbetrag, im Lager- oder Umschlagsatz oder in Übernahmesätzen) eingeschlossen sind.

Falls keine exakte Erfassung der Umsätze aus dem reinen Nahverkehr mit eigenen Fahrzeugen möglich ist, genügt hier eine sorgfältig geschätzte Angabe.

- (19) Hier sollen die im Geschäftsjahr 1975 mit **eigenen** Arbeitskräften selbstgestellten Anlagen (z. B. Gebäude, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeugschränke sowie Großreparaturen) angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in Ziff. VII enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert (Herstellungskosten **ohne** Steuer für den Selbstverbrauch [sog. Investitionsteuer] nach § 30 UStG) vor Abzug von Abschreibungen zu melden.

- (20) **Ohne** Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in **keinem vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

- (21) Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge (z. B. Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Wohnungsgeld, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, Tagegelder u. ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter Ziff. VII, 2 auszuweisen. Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den **Löhnen** und **Gehältern** zählen die an Teilbeschäftigte

und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit“ angesehen werden.

Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn **zuzüglich** Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohnsteuer und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter Ziff. VII, 1 b (1) aufzuführen.

- (22) Die **übrigen** Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und brancheüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. In Betracht kommen insbesondere:

Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer bzw. deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z. B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw., Beihilfen und Zuschüsse zu Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke, direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert werden, steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen, sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z. B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge bzw. Beitragsteile zu Weiter-, Über- und Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen, soweit sie den gesetzlichen bzw. tariflichen, vom Arbeitgeber zu übernehmenden Anteil, übersteigen.

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen), Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitschädigungen, Geldzuweisungen an Heime für Auszubildende, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u. dgl.

Zu den Sozialkosten zählen **nicht** Beiträge des Unternehmers zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.

- (23) Hier ist der **Verbrauch** und nicht der Bezug im Geschäftsjahr 1975 anzugeben.

- (24) Bei der Berechnung ist von den **Einstandspreisen = Einkaufspreise zuzüglich** Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Zoll, Verbrauchsteuern u. dgl.) auszugehen. Abzuziehen sind Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren und Skonti; ferner bei Bezügen usw. aus Berlin die Kürzung bei der Umsatzsteuer gem. § 2 Berlinförderungsgesetz und die Kürzungsbeträge für Bezüge aus den Währungsgebieten der Mark der DDR.

- (25) **Instandhaltungskosten** kommen bei **eigenen** Betriebs- und Geschäftsräumen üblicherweise nur in Frage, soweit sie nicht im Mietwert (Ziff. VII, 7 b) berücksichtigt sind.

- (26) Zu den **Kosten des Wagen- und Schiffsparks**, soweit **betriebsbedingt**, gehören hier nur Kraftstoffverbrauch, Instandhaltungskosten, Fahrzeugversicherungen und Kraftfahrzeugsteuer sowie sonstige laufende Betriebskosten.

Dagegen sind Kosten für Fahrpersonal unter Ziff. VII, 1, die Miete für Kraftfahrzeuge sowie Miete bzw. der Mietwert für Garagen unter Ziff. VII, 7 und die steuerlichen Abschreibungen unter Ziff. VII, 11 a aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Fahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen.

②7 Bei **Betriebskombination mit Schifffahrt** sind hier auch die Reparaturkosten für die Beseitigung von **Havarieschäden** an eigenen und fremden Schiffen und sonstige Kosten in Verbindung mit diesen Schäden (Anwalts- und Gutachterkosten u. dgl.) mit anzugeben.

②8 Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Kosten, die üblicherweise der Vermieter zu tragen hat, sind im Mietwert abgegolten, wie z. B. Grundsteuer, sonstige Abgaben für Grundstücke, steuerliche Abschreibungen. Sie dürfen also nicht mehr unter den anderen Kosten im Fragebogen erscheinen bzw. eingerechnet werden (Ausnahmen siehe nachstehend).

Werden das **eigene** Grundstück und Gebäude **vollständig** vom befragten Unternehmen genutzt, so daß die Angabe eines Mietwerts auf Schwierigkeiten stößt, so sind hier in einer Summe anzugeben: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge). Dieser Fall ist in dem vorgesehenen Kästchen durch ein Kreuz zu kennzeichnen. Die Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl. sind bei Ziff. VII, 3 auszuweisen.

②9 Hier ist die Pacht für das Unternehmen anzugeben. Ist nur Grundstückspacht angefallen, so ist diese unter Ziff. VII, 7 a aufzuführen.

③0 Es sind **nur Verbrauchsteuern** auszuweisen, die bei einer **eigenen Herstellung** von verbrauchsteuerpflichtigen Erzeugnissen (z. B. beim Vorhandensein einer eigenen Brenneinheit) vom befragten Unternehmen **direkt** an die Zollverwaltung zu entrichten waren.

Die **Vermögensteuer** ist **nur** von Kapitalgesellschaften sowie von Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften auszuweisen.

③1 Hier sind bei einer **Betriebskombination mit Schifffahrt** auch die **Reise- und Fahrtauslagen** (Schiffahrtsabgaben, Steuermanns- [Lotsen-]Gelder, Hafen- und Liegeplatzgelder, Vorspann und Schlepphilfe beim Aufnehmen, Grenzabfertigungsgebühren für das Schiff u. dgl.), **fremde Schlepp- und Bugsierlöhne** sowie **fremde Umschlag- und Leichterkosten** mit aufzuführen, soweit sie vom Unternehmen getragen wurden.

③2 Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für lang- und mittelfristige Schulden, für Lieferantenkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). **Bankspesen** (z. B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektengeschäft) sind dagegen unter Ziff. VII, 14 anzugeben.

③3 Hierzu zählen die **Sondervergünstigungen** nach den §§ 7 e EStG, 79, 80, 82, 82 d bis f EStDV in Verbindung mit § 51 EStG und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5. August 1971 (BGBl. I S. 1237).

③4 **Geringwertige Wirtschaftsgüter** sind hier und nicht bei anderen Kostenpositionen anzugeben.

Kenn-Nr.

Bei Schriftwechsel bitte angeben!

Kostenstrukturstatistik 1975

Bitte senden Sie einen ausgefüllten Fragebogen  
innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an:

Binnenschifffahrt  
(Güterbeförderung)

Statistisches Bundesamt  
- VI C 12 -  
6200 Wiesbaden 1, Postfach 55 28  
Tel. (0 61 21) 7 05 25 16 oder 7 05 25 20

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen, keinesfalls steuerlichen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Alle Angaben sollen sich auf das **Gesamtunternehmen** beziehen. Unternehmen mit Handel, eigener Herstellung, Reparaturbetrieb u. ä. füllen daher diesen Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeiten aus. - Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1975**. - Bei Zahlenangaben **bitte einen Strich (-)** einsetzen, wenn **keine Angabe in Betracht** kommt. - Zu den mit ☐ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten **Ausfüllungsrichtlinien** beachten!

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr<sup>①</sup>: vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_

2. Kennzeichnung des Unternehmens:

(Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. sonstige Tätigkeiten aufführen; bei **Betriebskombinationen** zu a) bis e) außerdem den **wirtschaftlichen Schwerpunkt** durch Unterstreichen kennzeichnen.)

a) Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt) ☐

b) Tankschifffahrt ☐

c) Schlepp- und Schubschifffahrt ☐

d) Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeit (z. B. Personenschifffahrt):

e) Übrige Tätigkeiten (z. B. Kohlenhandel):

3. Art der Schifffahrt:

a) Partikulierschifffahrt<sup>②</sup> ☐

b) Reederei<sup>③</sup> ☐

4. Rechtsform des Unternehmens:

(Zutreffendes bitte unterstreichen oder sonstige Rechtsform angeben)

Einzelunternehmen - OHG - KG - GmbH - KGaA - AG - Genossenschaft - Sonstige: \_\_\_\_\_

23

5. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1975<sup>④</sup>

a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige<sup>⑤</sup> .....

b) Kapitäne, Schiffsführer und andere Angestellte<sup>⑥</sup><sup>⑦</sup> .....

c) Matrosen, Maschinisten und sonstiges Schiffspersonal (jedoch ohne Schiffsjungen) im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter<sup>⑦</sup> .....

d) Auszubildende .....

Summe (a bis d) .....

Anzahl.	KA 00
	1/1
	1/2
	2/1
	2/2
	3/1

## II. Posten des Jahresabschlusses entsprechend der Steuerbilanz

1. **Sachanlagen** <sup>⑧</sup> (z. B. Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungen gegenstände, Werkzeuge <sup>⑨</sup>, Geräte) **ohne** bebaute bzw. unbebaute Grundstücke u. dgl. ....
2. **Bestände** <sup>⑩</sup>
  - a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u. dgl. ....
  - b) Handelsware  
(fertig bezogene Waren zum Verkauf) ....
  - c) Selbsthergestellte und bearbeitete Erzeugnisse ....
3. **Forderungen** <sup>⑪</sup> aus Lieferungen und sonstigen Leistungen **ohne** Wechselforderungen .....
4. **Verbindlichkeiten** <sup>⑫</sup> aus Lieferungen und sonstigen Leistungen **ohne** Wechsel- und Bankverbindlichkeiten .....

am Anfang	am Ende	
des Geschäftsjahres 1975		
in vollen DM		KA 01
		1/2
		3/4
		KA 02
		1/2
		3/4
		KA 03
		1/2
		3/4

### III. Umsatz im Geschäftsjahr 1975

1. **Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen** (auch Eigenverbrauch) **ohne** Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlös**berichtigungen** sind zu berücksichtigen; Zusatzerlöse sind also einzubeziehen, Erlöschmälerungen, wie Preisnachlässe, Rabatte sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. sind abzusetzen; ferner auch an Kunden gewährte Skonti.

**Nicht** einzubeziehen sind durchlaufende Posten ⑫, Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen, **außerordentliche** und betriebs**fremde** Erträge ⑬.

- A. Von **Unternehmen**, die ihren Umsatz nach den **allgemeinen** Vorschriften versteuern.

**Gesamtbetrag** (einschl. Eigenverbrauch) <sup>(14)</sup> in vollen DM

(1) **einschl. Umsatzsteuer** \_\_\_\_\_ DM

(2) **ohne Umsatzsteuer** \_\_\_\_\_ DM

- B. Von **Unternehmen**, die ihren Umsatz nach den Vorschriften des **§ 19 UStG** mit 4 % versteuern.

**Gesamtbetrag** (einschl. Eigenverbrauch) <sup>(15)</sup>  
in vollen DM

\_\_\_\_\_ DM

2. **Aufgliederung des vorstehend zu A (2) - ohne Umsatzsteuer - oder B aufgeführten Gesamtbetrages**  
(Falls **keine** ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt **sorgfältige Schätzung**, notfalls in %)

### A. Umsatz in der Binnenschifffahrt

- 1. aus Beförderungsleistungen im Güterverkehr**  
sowie **Umsatz aus Schlepp- und Schubleistungen** einschl. Nebenleistungen

- a) der eigenen Flotte . . . . .
- b) mit fremden Schiffen . . . . .

- 2. aus Beförderungsleistungen im Personenverkehr** .....

- 3. aus sonstigen Leistungen**  
(z. B. Lagergeschäft in Binnenschiffen, Vermietung von Schiffen, Umsatz aus Leistungen von Kran- und Baggerschiffen) . . . . .

- B. Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken** <sup>(16)</sup> . . .

- C. Umsatz aus sonstiger Verkehrstätigkeit** <sup>(16)</sup> (z. B. Güterkraftverkehr, Personenkraftverkehr, Ewerführerei und Seeschifffahrt) . . . . .

- D. Umsatz von Handelsware** (Handelsumsatz) . . . . .

- E. Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen**  
(z. B. aus Betonsteinherstellung; auch Reparaturen u. dgl. für Fremde) sowie von  
gewonnenen Stoffen (z. B. Sand, Kies), ferner Baggararbeiten u. dgl. ....

- F. Übrige Umsätze**  
(z. B. Provisionen für Befrachtung fremder Schiffe, Makler-, Charter- u. Bereederungsgebühren, Entgelte aus Vermietung u. Verpachtung von Garagen, Kraftfahrzeugen) . . . . .

3. **Gesamtbetrag** (= Ziff. III, 1 A (2) oder 1 B) .....

4. **Darunter:** Weitergegebene Fracht- und Lagerentgelte  
(wie Fremdfrachten) u. dgl. (aus Pos. 2A. bis C.) . . . . . DM

#### IV. Bestandsveränderung <sup>(10)</sup>

an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen (Jahres-  
endbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1975 [s. Ziff. II, 2c]) } Bitte Vorzeichen  
(+ oder -) beachten

- V. Selbsterstellte Anlagen im Geschäftsjahr 1975, soweit aktiviert (17) . . . . .**

## VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1975

(= Ziff. III, 3 plus oder minus Ziff. IV plus Ziff. V) . . . . .

in vollen DM	%	
		KA 05
		1
		2
		3
		4
		5
		KA 06
		1
		2
		3
		4
	<b>100</b>	5
		KA 07
		1
		2
		3
		4

VII. Kosten 12 im Geschäftsjahr 1975

Als **Kosten** sind die auf das Geschäftsjahr 1975 **entfallenden** und **nicht** die in diesem Geschäftsjahr **gezahlten** Beträge anzugeben. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Jahre dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für vermietete bzw. verpachtete **betriebsfremd** genutzte Gebäude, Gebäudeteile u. dgl. sowie für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sind **nicht** mit aufzuführen, ebenso Aufwendungen für **private** Zwecke.

**Unternehmen**, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 A** ausgewiesen haben, melden bei den mit **abzugsfähiger** Umsatzsteuer belasteten Kosten nur die Beträge **ohne** Umsatzsteuer an.

**Unternehmen**, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 B** ausgewiesen haben, melden die Beträge **einschl.** Umsatzsteuer an.

	in vollen DM	KA 08
1. <b>Personalkosten</b>		
a) Löhne und Gehälter einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende 18 (Bar- und Sachbezüge <b>brutto</b> 19, d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber <b>ohne</b> Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter Pos. b (1) aufzuführen sind) . . . . .		1
b) Sozialkosten		
(1) gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung –, Berufsgenossenschaftsbeiträge) . . . . .		2
(2) übrige 20 . . . . .		3
2. <b>Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u. ä.)</b> . . . . .		4
3. <b>Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u. dgl.</b> 21 sowie von Werkzeugen, Geräten, Ersatzteilen usw. zu Einstandspreisen (Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel, ferner Verbrauch von Schiffsmaterial, Zubehör u. dgl., dagegen sind Kraft-, Brenn- und Schmierstoffe für <b>Schiffe, Kfz</b> und <b>sonstige Fahrzeuge</b> unter <b>Ziff. VII, 6 a</b> mit anzugeben) . . . . .		5
4. <b>Wareneinsatz</b> 22 . . . . .		KA 09 1
5. <b>Fremdleistungen</b>		
a) Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung u. dgl. . . . .		2
b) Instandhaltungskosten, soweit <b>nicht</b> aktiviert (nur <b>fremde</b> Leistungen) für Betriebs- und Geschäftsräume 23, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Geräte u. dgl., aber <b>nicht</b> für Schiffe und sonstige Fahrzeuge (diese sind unter Ziff. VII, 6 b mit anzugeben) . . . . .		3
6. <b>Kosten des Schiffs- und Wagenparks</b> 24 (ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen)		
a) Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten (Reifen u. dgl.) für Schiffe, Kfz und sonstige Fahrzeuge . . . . .		4
b) Reparatur- und Instandhaltungskosten 25, auch für Havarieschäden, soweit <b>nicht</b> aktiviert (nur <b>fremde</b> Leistungen) und <b>nicht</b> mit Erstattungen saldiert . . . . .		5
Hierauf wurden von Versicherungen erstattet . . . . . DM		KA 10 1
c) Schiffs- und sonstige Fahrzeugversicherungen . . . . .		2
d) Kraftfahrzeugsteuer . . . . .		3
7. <b>Mieten und Pachten</b>		
a) Miete für Betriebs- und Geschäftsräume (einschl. Lagerräume, Garagen, <b>ohne</b> betriebsfremd genutzte Räume) . . . . .		4
b) Mietwert der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. 26 (Nutzungswert der vom Unternehmen genutzten Räume auf eigenen und gepachteten Grundstücken, <b>ohne</b> Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.) . . . . .		5
c) Miete für Schiffe, sonstige Fahrzeuge, Maschinen, EDV, Geräte u. dgl. einschl. Kosten für Leasing . . . . .		KA 11 1
d) Pacht für das Unternehmen 27 . . . . .		2
Übertrag . . . . .		

	in vollen DM	
<b>Übertrag</b> .....		KA 12
<b>8. Steuern</b>		
a) Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer		1
b) Umsatzsteuer gem. § 19 UStG ( <b>nur</b> auszufüllen von <b>Unternehmen</b> , die ihren Umsatz unter <b>Ziff. III, 1 B</b> melden) .....		2
c) Sonstige Steuern (z. B. Verbrauchsteuern <sup>28)</sup> , aber <b>nicht</b> Einkommen- und Körperschaftsteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist bereits im Mietwert [Ziff. VII, 7 b] abgegolten. Die Kfz-Steuer ist unter Ziff. VII, 6 d anzugeben) .....		3
<b>9. Abgaben, Gebühren <sup>29)</sup> und sonstige Versicherungsprämien</b> (z. B. Gebühren für Frachtenprüfung, Organisationsgebühren, BAG-Umlage, Beiträge zu Tarifkommissionen (TKF, TKN), Werbe- und Abfertigungsvergütung nach VO PR 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u. dgl., Schiffsatteste, Eichkosten, Dampfkesselüberwachung, Gebühren des Wetterdienstes u. ä., Versicherungsprämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflichtversicherung, Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw.) .....		4
darunter: Versicherungsprämien ..... DM		5
<b>10. Reise- und Fahrtauslagen, fremde Schlepp- und Bugsierlöhne, fremde Umschlag- und Leichterkosten, Hafengebühren usw.,</b> soweit sie vom Unternehmen getragen wurden .....		KA 13 1
<b>11. Fremdkapitalzinsen <sup>30)</sup></b> (aber <b>ohne</b> Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind) .....		2
<b>12. Steuerliche Abschreibungen</b> (aber nicht auf Gebäude) <b>ohne</b> Sondervergünstigungen lt. Ausfüllungsrichtlinien <sup>31)</sup> , sowie <b>ohne</b> geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG		
a) auf Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u. dgl. ....		3
b) auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen, soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1975 uneinbringlich geworden sind .....		4
<b>13. Sondervergünstigungen</b> lt. Ausfüllungsrichtlinien <sup>31)</sup> .....		5
<b>14. Geringwertige Wirtschaftsgüter</b> gem. § 6 (2) EStG bis zu 800 DM im Einzelfall <sup>32)</sup> , die im Geschäftsjahr 1975 angeschafft und ohne Berücksichtigung der längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden .....		KA 14 1
<b>15. Sonstige Kosten</b> , soweit vorstehend nicht erfaßt (z. B. Beiträge zu Ausgleichskassen der Schifferbetriebsverbände, Provisionen für die Vermittlungstätigkeit von Maklern, Büromaterial, Porto und sonstige Postgebühren, Verbandsbeiträge, Kosten für Werbung, Steuer- und Rechtsberatung, Bankspesen) .....		2
<b>Nicht</b> anzugeben sind hier: Versicherungsbeiträge, Postgebühren u. dgl. für <b>private</b> Zwecke, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Grundstückskosten und -abgaben, die im Mietwert (vgl. VII, 7 b) abgegolten sind, Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Abschreibungen auf das Warenlager, sowie an Kunden gewährte Rabatte, Skonti u. dgl., die vom Umsatz (vgl. Ziff. III, 1) abzusetzen sind.		
<b>16. Summe</b> (1 bis 15) .....		3

Wir empfehlen, vorstehende **Summe** (16) von der **Gesamtleistung** (Ziff. VI) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.



## Kostenstrukturstatistik 1975

# Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)

## Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens

### Vorbemerkung

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** (Gesamtbetrieb) einschl. aller Nebenbetriebe. Unternehmen mit Handel, eigener Herstellung, Reparaturbetrieb u. ä. füllen daher den Fragebogen unter **Einschluß** dieser Tätigkeiten aus. Niederlassungen im Ausland sowie eine vorhandene Landwirtschaft sind dagegen **nicht** mit einzubeziehen.

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen sorgfältige Schätzungen.

- ① Deckt sich das **Geschäftsjahr** **nicht** mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1976 endete.
- ② **Partikulier** (Privatschiffer, Kleinschiffer) ist derjenige Schiffs-eigner, der in der Regel mit nicht mehr als drei Binnenschiffen gewerblich Güter für andere befördert (bzw. Kähne schleppt), als Kleingewerbetreibender im Sinne des § 4 Abs. 1 HGB über keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb verfügt und seine Transporte im allgemeinen über Reedereien, Befrachter oder andere erhält, ohne selbst zu werben (akquirieren).
- ③ **Reederei** ist ein Schiffsverkehrsunternehmen, das Transporte gewerbsmäßig übernimmt, sie mit eigenem bzw. von ihm ausgerüsteten und sonstigem fremden Schiffsraum unter Verwendung eigener oder fremder Schleppkraft durchführt und zu diesem Zweck über eine kaufmännische Organisation an Land verfügt, mit der es die Fahrzeuge einteilt (disponiert) und im allgemeinen Fracht- und Schleppgut wirbt (akquiriert).
- ④ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1975 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.  
  
Während die **Vollbeschäftigten** (Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Wochenarbeitszeit tätig waren) auch voll zu zählen sind, sollen dagegen die **Teilbeschäftigten** (Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren) auf **Vollbeschäftigte** umgerechnet angegeben werden.
- ⑤ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Unternehmen auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Unternehmen nur in die Zeilen b) bis d) einzutragen.
- ⑥ Zu den **Angestellten** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.
- ⑦ Für die Zuordnung als Arbeiter oder Angestellter ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend.
- ⑧ Die aktivierte Steuer für den Selbstverbrauch (sog. Investitionssteuer) nach § 30 UStG ist **mit anzugeben**.
- ⑨ Hier sind nur **Werkzeuge** mit **höherem** Wert und **längerer** Nutzungsdauer anzugeben. Kleinwerkzeuge sind bei den Kosten (Ziff. VII, 3 oder VII, 14) mit aufzuführen.
- ⑩ Bei der **Bewertung** sind Bewertungsabschläge gem. § 80 EStDV für bestimmte Wirtschaftsgüter ausländischer Herkunft **nicht** zu berücksichtigen.
- ⑪ **Ohne** Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Anschaffung von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u. dgl.
- ⑫ **Durchlaufende Posten**, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.
- ⑬ Hierzu zählen z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen sowie Zinsen, Dividenden u. dgl.
- ⑭ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind **bei (1) und (2)** mit anzugeben:  
  
Alle **umsatzsteuerfreien** Umsätze gem. § 4 UStG (z. B. Auslandsprovisionen, **Ausfuhr**lieferungen, grenzüberschreitender Beförderungsverkehr, Beförderungen auf Wasserstraßen),  
  
umsatzsteuerfreie Umsätze in die Währungsgebiete der Mark der DDR,  
  
**nichtsteuerbare** Umsätze (z. B. Provisionen aus im Ausland vermittelten Geschäften, Umsätze in Zollausschlüssen und Zollfrei gebieten).  
  
Die den **Berliner Unternehmen** gem. § 1 Berlinförderungsgesetz bei Lieferungen usw. in das übrige Bundesgebiet zustehende **Kürzung** der Umsatzsteuer ist dem Umsatz zuzurechnen. Das gilt auch für die besondere Kürzung gem. § 13 Berlinförderungsgesetz.
- ⑮ Der **Gesamtbetrag** schließt auch die **umsatzsteuerfreien** sowie **nichtsteuerbaren** Umsätze (s. Beispiele unter ⑭) sowie den Umsatzfreibetrag gem. § 19 (2) UStG ein.  
  
Für **Berliner Unternehmen** gilt auch hier der letzte Absatz unter ⑭.
- ⑯ Bei **Betriebskombination mit Spedition**:  
  
Werden bei der Abwicklung von Speditionsaufträgen Transporte mit **eigenen** Schiffen bzw. Kraftfahrzeugen durchgeführt, so sind die Umsätze für diese Beförderungsleistungen unter Pos. A 1 bzw. C aufzuführen. Unter Pos. B darf daher in diesen Fällen nicht der ursprüngliche Speditionsumsatz eingesetzt werden, dieser muß vielmehr um die vorstehend genannten Beträge gekürzt werden (sorgfältige Schätzung genügt).  
  
Soweit auch **Fernverkehr** im Güterkraftverkehr (in der Funktion eines **reinen** Transportunternehmens) mit **eigenen** Kraft-

fahrzeugen betrieben wird, sind die hierfür erzielten Umsätze ebenfalls unter Pos. C einzusetzen. Entsprechend müssen die Umsätze für den reinen **Nahverkehr** mit **eigenen** Kraftfahrzeugen auch unter Pos. C ausgewiesen werden. Die im Speditionsgeschäft eingeschlossenen Umsätze für die An- und Abfuhr im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr sind dagegen in Pos. B mit anzugeben.

Unter **An- und Abfuhr** sind z. B. der Vor- und Nachlauf des Sammelladungsverkehrs im Orts- und Nahverkehrsbereich, die Rollung des Lagergutes, soweit die Umsätze in den Lager- und Umschlagsätzen enthalten sind, sowie Nahverkehrsleistungen, die in den Übernahmesätzen eingeschlossen sind, zu verstehen.

- ①7 Hier sollen die im Geschäftsjahr 1975 mit **eigenen** Arbeitskräften selbstgestellten Anlagen (z. B. Gebäude, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeugschränke sowie Großreparaturen) angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in Ziff. VII enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert (Herstellungskosten **ohne** Steuer für den Selbstverbrauch [sog. Investitionsteuer] nach § 30 UStG) vor Abzug von Abschreibungen zu melden.

- ①8 **Ohne** Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in **keinem vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

- ①9 Einbeziehen sind sämtliche Zuschläge (z. B. Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Wohnungsgeld, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, Tagelöhner u. ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter Ziff. VII, 2 auszuweisen. Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den **Löhnen und Gehältern** zählen die an Teilbeschäftigte und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.

Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie **zuzüglich Lohnsteuer** und Kirchensteuer anzugeben. Der **Arbeitgeberanteil** ist jedoch unter Ziff. VII, 1 b (1) aufzuführen.

- ②0 Die **übrigen** Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. In Betracht kommen insbesondere:

Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer bzw. deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z. B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw., Beihilfen und Zuschüsse zu Erholungs- und Kuraufhalten und für sonstige Zwecke, direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisensversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert werden, steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen, sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z. B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge bzw. Beitragsanteile zu Weiter-, Über- und Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen, soweit sie den gesetzlichen bzw. tariflichen, vom Arbeitgeber zu übernehmenden Anteil, übersteigen.

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen),

Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen, Geldzuweisungen an Heime für Auszubildende, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u. dgl.

Zu den Sozialkosten zählen **nicht** Beiträge des Unternehmers zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.

- ②1 Hier ist der **Verbrauch** und nicht der Bezug im Geschäftsjahr 1975 anzugeben.

- ②2 Bei der Berechnung ist von den **Einstandspreisen = Einkaufspreisen zuzüglich** Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Zoll, Verbrauchsteuern u. dgl.) auszugehen. Abzuziehen sind Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren und Skonti; ferner bei Bezügen usw. aus Berlin die Kürzung bei der Umsatzsteuer gem. § 2 Berlinförderungsgesetz und die Kürzungsbeträge für Bezüge aus den Währungsgebieten der Mark der DDR.

- ②3 **Instandhaltungskosten** kommen bei **eigenen** Betriebs- und Geschäftsräumen üblicherweise nur in Frage, soweit sie nicht im Mietwert (Ziff. VII, 7 b) berücksichtigt sind.

- ②4 Zu den **Kosten des Schiffs- und Wagenparks**, soweit **betriebsbedingt**, gehören hier nur Kraftstoffverbrauch, Instandhaltungskosten, Fahrzeugversicherungen und Kraftfahrzeugsteuer sowie sonstige laufende Betriebskosten.

Dagegen sind Kosten für Fahrpersonal unter Ziff. VII, 1, die Miete bzw. der Mietwert für Garagen unter Ziff. VII, 7 und die steuerlichen Abschreibungen unter Ziff. VII, 12a aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Kraftfahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen.

- ②5 Zu den Reparaturkosten für die Beseitigung von **Havarie-schäden** an eigenen und fremden Schiffen, gehören auch sonstige Kosten in Verbindung mit diesen Schäden (Anwalts- und Gutachterkosten u. dgl.).

- ②6 Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Kosten, die üblicherweise der Vermieter zu tragen hat, sind im Mietwert abgegolten, wie z. B. Grundsteuer, sonstige Abgaben für Grundstücke, steuerliche Abschreibungen. Sie dürfen also nicht mehr unter den anderen Kosten im Fragebogen erscheinen bzw. eingerechnet werden (Ausnahmen siehe nachstehend).

Werden das **eigene** Grundstück und Gebäude **vollständig** vom befragten Unternehmen genutzt, so daß die Angabe eines Mietwerts auf Schwierigkeiten stößt, so sind hier in einer Summe anzugeben: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge). Dieser Fall ist in dem vorgesehenen Kästchen durch ein Kreuz zu kennzeichnen. Die Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl. sind bei Ziff. VII, 3 auszuweisen.

- ②7 Hier ist die Pacht für das Unternehmen anzugeben. Ist nur Grundstückspacht angefallen, so ist diese unter Ziff. VII, 7a aufzuführen.

- ②8 Es sind **nur Verbrauchsteuern** auszuweisen, die bei einer **eigenen Herstellung** von verbrauchsteuerpflichtigen Erzeugnissen (z. B. beim Vorhandensein einer eigenen Brenneinheit) vom befragten Unternehmen **direkt** an die Zollverwaltung zu entrichten waren.

Die **Vermögenssteuer** ist **nur** von Kapitalgesellschaften sowie von Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften auszuweisen.

- ②9 Bei einer **Betriebskombination mit Güterkraftverkehr und Seeschifffahrt** sind hier auch **Abgaben und Gebühren** anzugeben.

③⑩ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für lang- und mittelfristige Schulden, für Lieferantenkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). **Bankspesen** (z. B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effekten-geschäft) sind dagegen unter Ziff. VII, 15 anzugeben.

③⑪ Hierzu zählen die **Sondervergünstigungen** nach den §§ 7e EStG, 79, 80, 82, 82d bis f EStDV in Verbindung mit § 51 EStG und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrand-gebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5. August 1971 (BGBl. I S. 1237).

③⑫ **Geringwertige Wirtschaftsgüter** sind hier und nicht bei anderen Kostenpositionen anzugeben.

Kenn-Nr.  
Bei Schriftwechsel bitte angeben!

Bitte senden Sie einen ausgefüllten Fragebogen innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an:

Kostenstrukturstatistik 1975  
Seeschifffahrt

Statistisches Bundesamt  
- VI C 12 -  
6200 Wiesbaden 1, Postfach 5528  
Telefon (06121) 705 2516 oder 705 2520

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen, keinesfalls steuerlichen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Alle Angaben sollen sich auf das Gesamtunternehmen beziehen. Unternehmen mit Binnenschifffahrt, Schiffsbau, Handel u.ä. füllen daher diesen Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeiten aus. - Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 1975. - Bei Zahlenangaben bitte einen Strich (-) einsetzen, wenn keine Angabe in Betracht kommt. - Zu den mit ☐ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten Ausfüllungsrichtlinien beachten!

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr <sup>①</sup> : vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_


(Bitte nicht ausfüllen)

2. Kennzeichnung des Unternehmens:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. sonstige Tätigkeiten aufführen; bei Betriebskombinationen zu a) bis f) außerdem den wirtschaftlichen Schwerpunkt durch Unterstreichen kennzeichnen.)

a) Personenbeförderung über See ☐

b) Güterbeförderung über See ☐

c) Personenbeförderung in Küstengewässern  
bzw. Küstenschifffahrt <sup>②</sup> ☐

d) Güterbeförderung in Küstengewässern  
bzw. Küstenschifffahrt <sup>②</sup> ☐

e) Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeit:

f) Übrige Tätigkeiten:

3. Rechtsform des Unternehmens:  
(Zutreffendes bitte unterstreichen oder sonstige Rechtsform angeben)  
Einzelunternehmen - OHG - KG - GmbH - KGaA - AG - Partenreederei - Sonstige: \_\_\_\_\_ ☐

4. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1975 <sup>③</sup>  
(Land- und Seepersonal)

a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige <sup>④</sup> ...

b) Kapitäne, Schiffsoffiziere, Schiffssingenieure und andere Angestellte <sup>⑤</sup> <sup>⑥</sup> .....

c) Decks-, Maschinen- und sonstiges Schiffspersonal (jedoch ohne Junggrade)  
im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter <sup>⑥</sup> .....

d) Auszubildende .....

Summe (a bis d) .....

Anzahl	
	1
	2
	3
	4
	5

II. Posten des Jahresabschlusses entsprechend der Steuerbilanz

- 1. Sachanlagen (7) (z.B. Seeschiffe, sonstige Schiffe sowie übrige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge (8), Geräte) ohne bebaute bzw. unbebaute Grundstücke u.dgl. .... 6
- 2. Bestände (9)
  - a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u.dgl. .... 8
  - b) Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf) .... 10
  - c) Selbsthergestellte und bearbeitete Erzeugnisse .... 12
- 3. Forderungen (10) aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Wechselforderungen .... 14
- 4. Verbindlichkeiten (10) aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Wechsel- und Bankverbindlichkeiten .... 16

am Anfang des Geschäftsjahres 1975	am Ende
in vollen DM	
	7
	9
	11
	13
	15
	17

III. Umsatz im Geschäftsjahr 1975

1. Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösberichtigungen sind zu berücksichtigen; Zusatzerlöse sind also einzubeziehen, Erlösschmälerungen, wie Preisnachlässe, Rabatte sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u.dgl. sind abzusetzen; ferner auch an Kunden gewährte Skonti. Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten (11), Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge (12).

A. Von Unternehmen, die ihren Umsatz nach den allgemeinen Vorschriften versteuerten.

Gesamtbetrag (einschl. Eigenverbrauch) (13) in vollen DM

(1) einschl. Umsatzsteuer ..... DM 18

(2) ohne Umsatzsteuer ..... DM 19

B. Von Unternehmen, die ihren Umsatz nach den Vorschriften des § 19 UStG mit 4 % versteuerten.

Gesamtbetrag (einschl. Eigenverbrauch) (14) in vollen DM

..... DM 20

2. Aufgliederung des vorstehend zu A (2) - ohne Umsatzsteuer - oder B aufgeführten Gesamtbetrages (Falls keine ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt sorgfältige Schätzung, notfalls in %)

A. Umsatz im Reedereibetrieb (Seeschifffahrt)

1. aus Reisen (periodengerecht abgegrenzt) (15) ☐ 21  
(Frachten aus Güterbeförderung; Entgelt aus Passagen und Zahlungen, die hiermit im Zusammenhang stehen; Umsätze aus sonstigen Leistungen in der Seeschifffahrt) ..

2. aus der Vercharterung von Seeschiffen ..... 22

3. aus der Bereederung und Befrachtung fremder Schiffe  
(ohne Gewinnanteile aus Partenreederei) ..... 24

B. Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken, Maklerei sowie Umsatz aus der Binnenschifffahrt bzw. aus dem Güterkraftverkehr ..... 25

C) Umsatz aus anderen Betriebsteilen sowie übrige Umsätze

1. von selbsthergestellten Erzeugnissen (z.B. Schiffsbau)  
(auch Reparaturen u.dgl. für Fremde) ..... 26

2. von Handelsware (Handelsumsatz) ..... 27

3. Übrige Umsätze  
(z.B. Provisionen, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung sonstiger betrieblicher Anlagen und Einrichtungen) ..... 28

3. Gesamtbetrag (=Ziff. III, 1 A (2) oder 1 B) ..... 29

IV. Bestandsveränderung (9)

an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen  
(Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1975  
[s. Ziff. II, 2 c]) } Bitte Vorzeichen  
(+ oder -) beachten ..... 30

V. Selbsterstellte Anlagen im Geschäftsjahr 1975, soweit aktiviert (16) ..... 31

VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1975

(=Ziff. III, 3 plus oder minus Ziff. IV plus Ziff. V) ..... 32

in vollen DM	%
	22
	23
	24
	25
	26
	27
	28
	29
	30
	31
	32

VII. Kosten <sup>(11)</sup> im Geschäftsjahr 1975 <sup>(15)</sup>

Als Kosten sind die auf das Geschäftsjahr 1975 entfallenden und nicht die in diesem Geschäftsjahr gezahlten Beträge anzugeben. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Jahre dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein. Kosten für vermietete bzw. verpachtete betriebsfremd genutzte Gebäude, Gebäudeteile u.dgl.sowie für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sind nicht mit aufzuführen, ebenso Aufwendungen für private Zwecke.

Unternehmen, die ihren Umsatz unter Ziff. III, 1 A ausgewiesen haben, melden bei den mit abzugsfähiger Umsatzsteuer belasteten Kosten nur die Beträge ohne Umsatzsteuer an.

Unternehmen, die ihren Umsatz unter Ziff. III, 1 B ausgewiesen haben, melden die Beträge einschl. Umsatzsteuer an.

	in vollen DM
1. <u>Personalkosten</u>	
a) Löhne und Gehälter einschl. Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffspersonal sowie Erziehungsbeihilfen an Auszubildende <sup>(17)</sup> (Bar- und Sachbezüge <u>brutto</u> <sup>(18)</sup> , d.h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber <u>ohne</u> Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter Pos. b (1) aufzuführen sind) .....	33
b) Sozialkosten	
(1) gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung - Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung -, Berufsgenossenschaftsbeiträge) .....	34
(2) übrige <sup>(19)</sup> .....	35
c) Ruhegehälter und Pensionen, soweit sie nicht aufgrund früherer Rückstellungen gezahlt wurden <sup>(20)</sup> .....	36
d) Personal-Sonderkosten (z.B. Musterungskosten) <sup>(21)</sup> .....	37
2. <u>Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u.dgl.</u> <sup>(22)</sup> sowie von Werkzeugen, Geräten, Ersatzteilen usw. zu Einstandspreisen <sup>(23)</sup> (Kohle,Koks,Heizöl,Strom,Gas,Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl.; sowie von Proviant (nur für Passagiere) und Ausrüstung, ferner Verbrauch von Schiffsmaterial und Zubehör u.dgl.,dagegen sind Kraft-,Brenn- und Schmierstoffe für <u>Schiffe</u> , <u>Kfz</u> und <u>sonstige Fahrzeuge</u> unter <u>Ziff. VII, 5 a</u> mit anzugeben) .....	38
3. <u>Wareneinsatz</u> <sup>(23)</sup> .....	39
4. <u>Fremdleistungen</u>	
a) Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung u.dgl. ....	40
b) Instandhaltungskosten, soweit <u>nicht</u> aktiviert (nur <u>fremde</u> Leistungen) für Betriebs- und Geschäftsräume, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Geräte u.dgl., aber <u>nicht</u> für Fahrzeuge (diese sind unter Ziff. VII, 5 b mit anzugeben) .....	41
5. <u>Kosten des Schiffs- und Wagenparks</u> <sup>(24)</sup> (ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen)	
a) Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten (Reifen u.dgl.) für Schiffe, Kfz und sonstige Fahrzeuge .....	42
b) Reparatur- und Instandhaltungskosten <sup>(25)</sup> sowie Klassekosten <sup>(26)</sup> auch für Havarieschäden, soweit <u>nicht</u> aktiviert (nur <u>fremde</u> Leistungen) und <u>nicht</u> mit Erstattungen saldiert Hierauf wurden von Versicherungen erstattet: _____ DM 44	43
c) Fahrzeug- Versicherungen .....	45
d) Kraftfahrzeugsteuer .....	46
6. <u>Steuern</u>	
a) Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer .....	47
b) Umsatzsteuer gem. § 19 UStG ( <u>nur</u> auszufüllen von <u>Unternehmen</u> , die ihren Umsatz unter <u>Ziff. III, 1 B</u> melden) .....	48
c) Grundsteuer .....	49
d) Sonstige Steuern (z.B.Verbrauchssteuern <sup>(27)</sup> , aber <u>nicht</u> Einkommen- und Körperschaftsteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer. Die Kfz-Steuer ist unter Ziff. VII, 5 d anzugeben) .	50
<u>Übertrag</u> .....	

		in vollen DM
<u>Übertrag</u> .....		
7. <u>Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommissionen</u> (z.B. Lotsengebühren, Hafenabgaben und Taxen, Schleppgebühren, Bojengelder, Kaigelder, Kanalgebühren, Klarierungskosten, Leuchtfeuerabgaben, fremde Lade- und Löschkosten, Makler- und sonstige Provisionen) .....		51
8. <u>Bereederungsgebühren</u> .....		52
9. <u>Chartergebühren, Mieten und Pachten</u>		
a) Chartergebühren für Seeschiffe (ohne bare-boat-charter) .....		53
b) Miete für sonstige Schiffe und übrige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV, Geräte u.dgl. einschl. Kosten für Leasing sowie für betrieblich genutzte Gebäude, Räume u.dgl. ....		54
c) Pachten (einschl. bare-boat-charter) .....		55
10. <u>Abgaben, sonstige Gebühren und sonstige Versicherungsprämien</u> (z.B. Gebühren für Frachtenprüfung, BAG-Umlage, Beiträge zu Tarifkommissionen (TKF, TKN), Werbe- und Abfertigungvergütung nach VO PR 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u.dgl.; Versicherungsprämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflichtversicherung, Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw.) .....		56
darunter: Versicherungsprämien ..... DM 57		
11. <u>Fremdkapitalzinsen</u> (28) (aber ohne Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden) .....		58
12. <u>Abschreibungen auf Seeschiffe (linear)</u> .....		59
Nachrichtlich: Steuerliche Abschreibungen (29) ..... DM 60		
13. <u>Steuerliche Abschreibungen ohne Sondervergünstigungen lt. Ausfüllungsrichtlinien</u> (29) sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG		
a) auf sonstige Schiffe sowie übrige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl. ....		61
b) auf betrieblich genutzte Gebäude .....		62
c) auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen, soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1975 uneinbringlich geworden sind .....		63
14. <u>Sondervergünstigungen lt. Ausfüllungsrichtlinien</u> (29) .....		64
15. <u>Geringwertige Wirtschaftsgüter</u> gem. § 6 (2) EStG bis zu 800 DM im Einzelfall (30), die im Geschäftsjahr 1975 angeschafft und ohne Berücksichtigung der längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden .....		65
16. <u>Sonstige Kosten</u> , soweit vorstehend nicht erfaßt (z.B. Kosten für Verpackungs- und Büromaterial, Porto und sonstige Postgebühren, Kosten für Werbung, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, Bankspesen) .....		66
<u>Nicht</u> anzugeben sind hier: Versicherungsbeiträge, Postgebühren u.dgl. für <u>private</u> Zwecke, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Grundstückskosten und -abgaben, Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Abschreibungen auf das Warenlager sowie an Kunden gewährte Rabatte, Skonti u.dgl., die vom Umsatz (vgl. Ziff. III, 1) abzusetzen sind.		
17. <u>Summe</u> (1 bis 16) .....		67

Wir empfehlen, vorstehende Summe (17) von der Gesamtleistung (Ziff. VI) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.

Kostenstrukturstatistik 1975

S e e s c h i f f a h r t

Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das Gesamtunternehmen (Gesamtbetrieb) einschl. aller Nebenbetriebe. Unternehmen mit Binnenschifffahrt, Schiffsbau, Handel u.ä. füllen daher den Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeiten aus. Niederlassungen im Ausland sowie eine vorhandene Landwirtschaft sind dagegen nicht mit einzubeziehen.

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen sorgfältige Schätzungen.

- ① Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31.3.1976 endete.
- ② Unter Küstenschifffahrt wird die seewärtige Güterbeförderung mit Küstenmotorschiffen - d.h. Einheiten bis zu 1600 BRT - in den europäischen Seeverkehrsgebieten verstanden.
- ③ Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1975 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit nicht mitzuzählen. Während die Vollbeschäftigten (Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Wochenarbeitszeit tätig waren) auch voll zu zählen sind, sollen dagegen die Teilbeschäftigten (Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren) auf Vollbeschäftigte umgerechnet angegeben werden.
- ④ Hier sind auch solche mithelfende Familienangehörige einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Unternehmen auch in dem meldenden Unternehmen (z.B. für Buchführungsarbeiten) ohne Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Verhältniss standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Unternehmen nur in die Zeilen b) bis d) einzutragen.
- ⑤ Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden.
- ⑥ Für die Zuordnung als Arbeiter oder Angestellter ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend.
- ⑦ Die aktivierte Steuer für den Selbstverbrauch (sog. Investitionsteuer) nach § 30 UStG ist mit anzugeben.
- ⑧ Hier sind nur Werkzeuge mit höherem Wert und längerer Nutzungsdauer mit anzugeben. Kleinwerkzeuge sind bei den Kosten (Ziff. VII, 2 oder VII, 15) mit aufzuführen.
- ⑨ Bei der Bewertung sind Bewertungsabschläge gem. § 80 EStDV für bestimmte Wirtschaftsgüter ausländischer Herkunft nicht zu berücksichtigen.
- ⑩ Ohne Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Anschaffung von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u.dgl.
- ⑪ Durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.
- ⑫ Hierzu zählen z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen sowie Zinsen, Dividenden u.dgl.
- ⑬ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind bei (1) und (2) mit anzugeben:  
Alle umsatzsteuerfreien Umsätze gem. § 4 UStG (z.B. Auslandsprovisionen, Ausfuhrlieferungen, grenzüberschreitender Beförderungsverkehr, Beförderungen auf Wasserstraßen), umsatzsteuerfreie Umsätze in die Währungsgebiete der Mark der DDR,  
nichtsteuerbare Umsätze (z.B. Provisionen aus im Ausland vermittelten Geschäften, Umsätze in Zollausschlüssen und Zollfrei gebieten).



Die den Berliner Unternehmen gem. § 1 Berlinförderungsgesetz bei Lieferungen usw. in das übrige Bundesgebiet zustehende Kürzung der Umsatzsteuer ist dem Umsatz zuzurechnen. Dies gilt auch für die besondere Kürzung gem. § 13 Berlinförderungsgesetz.

- (14) Der Gesamtbetrag schließt auch die umsatzsteuerfreien sowie nichtsteuerbaren Umsätze (s. Beispiele unter (13)) sowie den Umsatzfreibetrag gem. § 19 (2) UStG ein.

Für Berliner Unternehmen gilt auch hier der letzte Absatz unter (13).

- (15) Falls eine periodengerechte Abgrenzung der im Geschäftsjahr 1974 begonnenen und erst 1975 beendeten bzw. der im Geschäftsjahr 1975 begonnenen und 1976 beendeten Reisen nicht vorgenommen wurde, sind die Umsätze der im Geschäftsjahr 1975 verrechneten Reisen einzusetzen. Dieser Fall ist in dem vorgesehenen Kästchen durch ein Kreuz zu kennzeichnen. Das gleiche gilt sinngemäß für die Kosten.

- (16) Hier sollen die im Geschäftsjahr 1975 mit eigenen Arbeitskräften selbsterstellten Anlagen (z.B. Gebäude, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeugschränke sowie Großreparaturen) angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in Ziff. VII enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert (Herstellungskosten ohne Steuer für den Selbstverbrauch [sog. Investitionsteuer] nach § 30 UStG) vor Abzug von Abschreibungen zu melden.

- (17) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Verhältnissen standen.

- (18) Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge (z.B. Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Wohnungsgeld, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u.dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Urlaubsbeihilfen u.ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, Tagegelder u.ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter Ziff. VII, 16 "Sonstige Kosten" auszuweisen. Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den Löhnen u. Gehältern zählen die an Teilbeschäftigte und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden.

Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren Nettolöhne vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohnsteuer und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter Ziff. VII, 1 b (1) aufzuführen.

- (19) Die übrigen Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und brancheüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. In Betracht kommen insbesondere:

Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer bzw. deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw., Beihilfen und Zuschüsse zu Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke, direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert werden, steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen, sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge bzw. Beitragsteile zu Weiter-, Über- und Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen, soweit sie den gesetzlichen bzw. tariflichen, vom Arbeitgeber zu übernehmenden Anteil, übersteigen.

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen), Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen, Geldzuweisungen an Heime für Auszubildende, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u.dgl.

Zu den Sozialkosten zählen nicht Beiträge des Unternehmers zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u.dgl. für sich und seine Familie.

- 20 Die im Geschäftsjahr 1975 getätigten Zuführungen zu Rückstellungen sowie Leistungen an eine juristisch selbständige Pensionskasse sind unter Ziff. VII, 1 b (2) mit anzugeben.
- 21 Es handelt sich hier um jene Beträge, die zwar mit dem Personaleinsatz in Zusammenhang stehen, jedoch für die Beschäftigten keinen Einkommenscharakter haben (z.B. Musterungskosten, Krankenfürsorge im Ausland).
- 22 Bei einer Betriebskombination mit Erzeugung (z.B. Schiffsbau) ist hier auch der Verbrauch von Fertigungsstoffen usw. mit anzugeben.
- 23 Bei der Berechnung ist von den Einstandspreisen = Einkaufspreise zuzüglich Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Zoll, Verbrauchsteuern u.dgl.) auszugehen. Abzuziehen sind Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren und Skonti; ferner bei Bezügen usw. aus Berlin die Kürzung bei der Umsatzsteuer gem. § 2 Berlinförderungsgesetz und die Kürzungsbeträge für Bezüge aus den Währungsgebieten der Mark der DDR.
- 24 Zu den Kosten des Schiffs- und Wagenparks soweit betriebsbedingt, gehören hier nur Kraftstoffverbrauch, Instandhaltungskosten, Fahrzeugversicherungen und Kraftfahrzeugsteuer sowie sonstige laufende Betriebskosten.  
Dagegen sind Kosten für Fahrpersonal unter Ziff. VII, 1, die Miete für Kraftfahrzeuge sowie Miete für Garagen unter Ziff. VII, 9 b und die steuerlichen Abschreibungen unter Ziff. VII, 13 a aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Fahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen.
- 25 Hier sind auch die Reparaturkosten für die Beseitigung von Havarieschäden an eigenen und fremden Schiffen und sonstige Kosten in Verbindung mit diesen Schäden (Anwalts- und Gutachterkosten u.dgl.) mit anzugeben.
- 26 Die Klassenkosten sind hier nur mit aufzuführen, soweit sie nicht aktiviert wurden. Abschreibungen auf aktivierte Klassenkosten sind unter Ziff. VII, 12 mit auszuweisen.
- 27 Es sind nur Verbrauchsteuern auszuweisen, die bei einer eigenen Herstellung von verbrauchsteuerpflichtigen Erzeugnissen (z.B. beim Vorhandensein einer eigenen Brennerei) vom befragten Unternehmen direkt an die Zollverwaltung zu entrichten waren.  
Die Vermögensteuer ist nur von Kapitalgesellschaften sowie von Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften auszuweisen.
- 28 Zu den Fremdkapitalzinsen, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für lang- und mittelfristige Schulden, für Lieferantenkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Bankspesen (z.B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektengeschäft) sind dagegen unter Ziff. VII, 16 anzugeben.
- 29 Hierzu zählen die Sondervergünstigungen nach den §§ 7 e EStG, 79, 80, 82, 82 d bis f EStDV in Verbindung mit § 51 EStG und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5. August 1971 (BGBl. I S. 1237).
- 30 Geringwertige Wirtschaftsgüter sind hier und nicht bei anderen Kostenpositionen anzugeben.



